

# Halbesche Nachrichten

**Verlagsgebäude:** Verlag, Schriftleitung, Anzeigenverwaltung und Druckerei: Halle (Saale), Große Ulrichstr. 16, Sammelst. Nr. 2793.

**Abonnementpreise:** 1932: 1,00 M. (Postzusatz 1/4 M.)

**General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen**

Beilagen: Vom Altes zum Neues, Mitteldeutsche Frauenzeitung, Hallesche Arbeiterzeitung, Mitteldeutsche Religionszeitung, Schenke'sche Monats- und Viertelblätter, Die junge Woche, Geld und Garten, Leinwand, Beschriftung der Zeit, Industrie, Technik, Handel, Film und Kunst, Radio und Fernsehen, Gesellschaften, Modeberichte, Mitteldeutsche Wirtschafts-Zeitung, Hallesche Sport-Nachrichten

**Bezug u. Anzeigen:** Bei täglichem Erscheinen (außer Sonn- und Feiertagen) Druckpreis monatlich 2,10 M. (Postzusatz 1/4 M.).

**Verlagspreis:** 1 M. (Postzusatz 1/4 M.)

**Abnahme:** 1 M. (Postzusatz 1/4 M.)

**Bezugsstellen:** Halle (Saale), Große Ulrichstr. 16, Sammelst. Nr. 2793.

**Nummer 34** **Mittwoch, den 10. Februar 1937** **49. Jahrgang**

## Erfolge auch vor Madrid

Die Straße nach Valencia abgeschnitten — Gegenangriffe der Bolschewisten abgewiesen

Eigene Drahtung unseres Korrespondenten

**ep. London, 10. Februar.**

Einen neuen Schlag des General Franco für die Bolschewisten nennt „Evening News“ die Unterbrechung der Straße zwischen Madrid und Valencia durch die nationalen Truppen. Diese Verbindung sei die Lebenslinie für die Bolschewisten von Madrid. Mit der Unterbrechung dieser Verbindung sei das Ende der Verteidigung von Madrid in Sicht. Die Herrscher Franco beherrsche die Straße Madrid - Valencia und mache jeden Versuch unmöglich, Franco habe damit schon die großen Straßen, die aus Madrid herausführen, in der Hand.

Besonders deutlich ist in dieser Hinsicht der heutige Leitartikel der „Morning Post“. „Nach unserer Ansicht“, so schreibt das Blatt, „würde es von unberechenbarem Schaden nicht nur für Spanien, sondern auch für Europa und die ganze Kultur sein, wenn die wilde und gottlose Tyrannie, die zur Zeit beherrscht, das spanische Volk zu verzerren, in diesem Kampf auf Leben und Tod die Oberhand behalten würde. Es würde ein Unglück sein, das niemals wieder gutgemacht werden könnte und das selbst im besten Falle einen geordneten Fortschritt um eine Generation zurückwerfen würde.“

Wenn heute nachmittags der Internationskongress des Londoner Nicht-Eingriffsausschusses zusammentritt, werden auf seiner Tagesordnung die beiden Probleme „Abweisung eines Vertrags für den Beginn des Freiwilligenverbotes sowie die Durchführung der Kontrollfragen“ stehen. Man hofft in London, daß es gelingen wird, als Datum für die Inkraftsetzung des Nicht-Eingriffspaktes den 22. September oder den 27. Februar festzusetzen.

**ep. London, 10. Februar.**

Die die Radioagentur aus nationaler Quelle in Sevilla berichtet, unternahmen die Bolschewisten am Dienstag in der Gegend von Cordoba und an der Sierra Nevada nördlich von Malaga erfolglos Gegenangriffe gegen die nationalen Streitkräfte. Zeitweilig gelang es den Bolschewisten, die Verkehrsstraße von Granada nach Alhama hinwärtlich von Granada abzuschneiden und die Verbindungen zwischen verschiedenen nationalen Vorkorps zu unterbrechen. Die nationalen Streitkräfte, verstärkt durch Truppen, die aus Granada eintrafen, warfen die Bolschewisten jedoch bald wieder zurück. Auch ein Angriff der Bolschewisten bei Santa Ana in der Nähe von Granada wurde mit großer Verlusten für die Bolschewisten abgeschlagen. Die Bolschewistenangriffe bei Montoro, Villa del Rio und Porcuna, nördlich von Cordoba, dauern an. Trotz schwerer Verluste konnten die Bolschewisten nicht in die Front der nationalen Streitkräfte einbringen.

**Katalanischer Friedensfühler?**

Neue Machtkämpfe unter den Bolschewisten Barcelonas

Eigene Drahtung unseres Korrespondenten

**ep. London, 10. Februar.**

Nach Mitteilung des diplomatischen Berichters des „Evening Standard“ soll die katalanische Regierung in Barcelona an General Franco ein Friedensangebot abgelehnt haben, um einen Kampf zwischen den Katalanern und den nationalen Truppen zu vermeiden, wenn diese einmal die Macht über Valencia erlangt hätten. Das sei aus der tieferen Grund der Weigerung der katalanischen Regierung gemeint, den bolschewistischen Machthabern von Valencia in Barcelona ein Wort zu gewähren. Die Katalanier, so heißt es nach den Angaben des Berichters in dem Friedensangebot weiter, seien des Kommunismus anarchoistisch und fremden Einflüssen in ihrem Lande müde. Auch habe man Sorge wegen der militärischen Vorbereitungen, die General Franco an der Front von Zaragoza nach Aragona treffe. Ein Vorkampf auf diesem Gebiet würde die Verbindung zwischen Katalanien und Frankreich abbrechen. Hätte es zu einer Einigung zwischen General Franco und Barcelona, dann ergebe sich die Möglichkeit einer Beilegung des Konflikts im Ganzen.

**Es dämmert in Frankreich**

ck. Paris, 10. Februar.

Hier französische radikalfaschistische Abgeordnete, die in der letzten Woche eine Meile nach Barcelona unternommen hatten, haben gestern in der Kammer vor der radikal-faschistischen Kammerbericht über diese Meile erachtet. Der Inhalt dieses Berichtes ist für die Medien in Spanien, aber auch für die Volksfrontanhänger in Frankreich, alles an Neuem als beachtlich. Die Abgeordneten, die selbst der Volksfront angehören, haben sehr darüber gesagt, daß man sie keineswegs in Barcelona frei umhergehen ließ, sondern daß sie überall überwachet wurden und daß es ihnen nicht möglich war, wie sie gewünscht hatten, nach Valencia zu fahren, um dort mit den Führern der spanischen Bolschewisten zusammenzukommen. Sie haben festgestellt, daß die Generalität in Barcelona alle Autorität verloren habe und völlig in der Hand der anarchoistischen Gruppen liege. Überhaupt herrsche überall vollständige Anarchie und die größte Unordnung. In letzter Zeit seien mehr als 13.000 Gefangenen in Barcelona vollzogen worden, und selbst die kleinste Handwerker und Gewerbetreibenden wurden überwacht und sitzten unter der Angst des Zerrors und es wage kaum jemand, ihnen entgegenzutreten.

**Malaga völlig ausgeplündert**

ep. London, 10. Februar.

Nach der Einnahme Malagas durch die nationalen Truppen sind dort Sondergerichte eingesetzt worden, um die Tausende von Ermordungen zu untersuchen, die sich während der bolschewistischen Schreckensherrschaft in Malaga abspielten. Malaga selbst ist völlig ausgeplündert. Die bolschewistischen Soldaten und ihre Führer nahmen bei der Flucht Gegenstände im Gesamtwert von 10 Millionen RM. mit.

Selbst den Kampf um Malaga haben die Kommunisten rund 5000 Mann mit dem Ziel der Eroberung der Stadt befohlen, bis die Flucht vor den Nationalen Truppen der Zeitungsvorkämpfer in Malaga sprich immer wieder die beglückwünschte Begrüßung der Befreier durch die Bevölkerung. Die Kolonnen, die die Stadt einnahmen, ließen sich in Gruppen von regulären Truppen, einer Abteilung Anarchisten, mauritischen Truppen und Marinicolonnen. Zum Schluß war der Widerstand der Kommunisten nur noch gering. Der englische Konsul in Malaga war einer der ersten, die dorthin zurückkehrten. Er hat sofort Schritte unternommen, um einen Überblick über die Währungsmitteilungswirtschaft zu gewinnen. Die englische Konsulei in Malaga liegt, hat sich bereit erklärt, Rückfragen abzurufen und Währungsmitteilungswirtschaft dazuzuschicken.

**Wir müssen die Verantwortung für die Katastrophe dieser Weltung dem englischen Staat überlassen.**

Es scheint in der Tat, als ob sich neuerdings im bolschewistischen Lager Machtkämpfe abspielen, deren Ausgang noch nicht zu übersehen ist. Kennzeichnend hierfür ist eine Meldung der Radio-Agentur, in der es heißt, daß alle in den Händen der Katalanier befindlichen Rundfunkfunkerber nach der Besetzung von Malaga die heftigen Angriffe gegen die Generalität unternommen hätten, haben gestern in der Kammer vor der radikal-faschistischen Kammerbericht über diese Meile erachtet. Der Inhalt dieses Berichtes ist für die Medien in Spanien, aber auch für die Volksfrontanhänger in Frankreich, alles an Neuem als beachtlich. Die Abgeordneten, die selbst der Volksfront angehören, haben sehr darüber gesagt, daß man sie keineswegs in Barcelona frei umhergehen ließ, sondern daß sie überall überwachet wurden und daß es ihnen nicht möglich war, wie sie gewünscht hatten, nach Valencia zu fahren, um dort mit den Führern der spanischen Bolschewisten zusammenzukommen. Sie haben festgestellt, daß die Generalität in Barcelona alle Autorität verloren habe und völlig in der Hand der anarchoistischen Gruppen liege. Überhaupt herrsche überall vollständige Anarchie und die größte Unordnung. In letzter Zeit seien mehr als 13.000 Gefangenen in Barcelona vollzogen worden, und selbst die kleinste Handwerker und Gewerbetreibenden wurden überwacht und sitzten unter der Angst des Zerrors und es wage kaum jemand, ihnen entgegenzutreten.

**Stimmungsumschwung in England?**

Drahtung unseres Korrespondenten

**a. London, 10. Februar.**

Auf England hat die Einnahme Malagos einen starken Eindruck gemacht. Da die Berichte der nationalen Truppen, während des Monats Januar Malaga einnahmen, erfolglos geblieben waren, hatte man damit gerechnet, daß der Kampf um Malaga sich in ähnlichen Zeiten wie die Belagerung von Madrid vollziehen würde. Jetzt sieht man nicht an zu erklären, daß die Einnahme Malagos der Wendepunkt im spanischen Bürgerkrieg ist. Und wie sehr diese Ansicht selbst bei den englischen Parteiführern der roten Truppen vorhanden ist, zeigt die Berichterstattung, die man offen zur Schau trägt, und mehr noch die häufig wiederholende Behauptung, daß die Einnahme Malagos nahezu ausschließlich fremdländischen Truppen zu danken sei. Der Fall Malagos hat zugleich auch die physiologische Position Francos in England nicht unerheblich verbessert. Die Art, wie man über die Freude der befreiten Bevölkerung in Malaga berichtet, zeigt, daß sich auch in England jetzt immer härtere Kreise der Sache General Francos anschließen.

**SeilbahnEinsturz bei Bernburg**



Gestern stürzte bei Bernburg in einer Länge von etwa 80 Meter eine eiserne Hängebrücke der Solway-Werke in die Saale. Der Schiffverkehr ist vollständig stillgelegt, da der Fluß in seiner ganzen Breite von dem Gestänge versperrt ist. (Aust.-Bericht Seite 7.) — Aufn.: Franz Schmidt.

## Blick in die Zeit

Kolonialdebatten

Die englische Presse hat sich in den letzten Tagen wiederholt mit der Kolonialfrage befaßt. Es waren manche negative Auslassungen zu verzeichnen, auf der anderen Seite aber auch positive Feststellungen, die erkennen ließen, daß man sich wenigstens des Konflikts hier und da auch bewußt ist, der Förderung Deutschlands auf Rückgabe der Kolonien eine gerechte Beurteilung zuteil werden zu lassen. Zu dieser Diskussion über eine Frage, die gesamte europäische Öffentlichkeit befaßt, erhebt jetzt auch der „Manchester Guardian“ seine Stimme. Die Haltung dieses Blattes war bisher nicht gerade von Verdrissnis über die deutsche Lage bestimmt. Im „Manchester Guardian“ finden, in dem unter der Überschrift „Kolonialrevision“ das Reich Deutschlands auf Rückgabe seiner ehemaligen Kolonien ausgesprochen wird. Die heutige Regierung könne, so heißt es mit begründeter Offenheit, nicht die Frage einer Rückgabe der deutschen Kolonien nicht mehr lange umgehen. „Zeit und Raum, die sie erwartet werden und legt ihr Geheiß.“ ... „Es gibt kein Recht“ auf Kolonien, aber wenn wir uns dennoch dieser Ausdrucksweise bedienen, hat Deutschland ein ebenso großes Recht wie England. Beide sind Großmächte, beide sind Industrienationen, beide haben große Geschäfte und ein Gefühl der Überlegenheit gegenüber den farbigen Rassen. Wenn Kolonien für uns nützlich sind, dann sind sie es auch für Deutschland. Wenn sie für Deutschland nicht von Nutzen sind, so auch nicht für uns.“

Das ist ein offenes Bekenntnis. Es heißt allerdings mehr moralisch als rechtlich. Die „Manchester Guardian“ gelangt im Verlauf seiner weiteren Ausführungen zu einer Schlussfolgerung, mit der wir uns nicht einverstanden erklären können. Sie bedeutet eine Komplizierung der Kolonialfrage, denn sie wird förmlich mit einem Problem verknüpft, das auf einem anderen Gebiet liegt, nämlich mit dem Mandatsproblem. Die Rückgabe der deutschen Kolonien ist die Folge der Abfassung des nationalen Kolonialproblems überhaupt und keine Erwägung durch den Mandatsprinzip. Aber die Schlussfolgerung lautet nicht, daß die früheren deutschen Kolonien zurückzugeben, denn das würde lediglich die Fortsetzung eines ungerechten Systems bedeuten. Im Gegenteil soll die Schlussfolgerung dahin, daß so lange wir nicht bereit sind, unsere eigenen kolonialen Vorrechte im Interesse der Allgemeinheit aufzugeben, wir nicht ein einziges moralisches Argument haben, mit dem wir den Forderungen Deutschlands Widerstand leisten könnten.“

Eine solche Forderung müssen wir ablehnen. Unsere Erfahrungen mit dem Mandatsprinzip sind nicht die besten. Wir erinnern nur an die in Süd-afrika herrschenden Belagerungen, das Mandatsgebiet Südwestafrika der Union angehängt. Und auch in den englischen Kolonien, die Kolonien machen sich ähnliche Tendenzen gegenüber Deutsch-Ostafrika geltend. Die Verhängung, daß Mandatsgebiete einzuwerden, ist groß. Und da das Mandatsystem weder dem Mandatar noch dem Bevölkerung eine autorisierte Verantwortung aufbringt, kann der Verantwortung nicht aufgegeben werden. Die Unterstellung von Kolonien unter eine internationale Verwaltung müßte auch zu einer Sammlung der besten Kräfte und zu neuen Lösungen der Entwicklungsprobleme dieser Kolonien führen. Mit einem Wort, die nationale Verantwortung über die Kolonien durch eine allgemeine und daher nicht rückgängig zu machen internationale Gesamtverantwortung zu erklären, können wir uns daher nicht einverstanden erklären. Wir glauben nicht, daß sich die Kolonialfrage auf diesem Wege lösen läßt.

## Die Hintermänner Frankfurters

Ein Teil der Schweizer Presse meint, aus der Behandlung des Urteils gegen den jüdischen Mörder Frankfurter in der deutschen Öffentlichkeit den Schatz ziehen zu können, Deutschland werde die Sache überhaupt nicht mehr verlieren. Das ist ein bedauerlicher Irrtum gemeint. Gerade der Frage der Hintermänner Frankfurters hat das deutsche Volk größte Aufmerksamkeit angewandt. Die deutsche Öffentlichkeit war sich einig darin, daß diese Frage, die in dem Prozess nicht aufgegriffen wurde, weiter behandelt und eingehend gefordert werden müsse. Professor Grimm, der, wie erinnerlich, als Vertreter von Frau Quillio, als auch Vertreter der Sozialpartei, an dem Prozeß mitwirkte, hat alle Hinweise, die das Verfahren für die Angelegenheit der Hintermänner des Mörders geltend hat, zusammengefaßt und in ein höheres Licht der Schweizer Öffentlichkeit ein ausführliches Gutachten überreicht. Wolfgang Diewerge, der in seinem Buch „Der Fall Quillio“ bereits sehr eingehend die

**Vorgehensweise und die Hintergründe des Todes von Davos** behandelte, legt jetzt eine neue Skizze vor: „Ein Jude hat geschossen...“

Die Skizze, die die Tade Frantfurter zu ihrer Sache gemacht haben, wird jetzt ohne Zweifel dabei, alle Möglichkeiten auszunutzen, um Frantfurter in dem Buch zu fassen. In die Skizze sind diese Dinge von Diewerge einbezogen. Der Jäger, der von dem Wahnsinnigen Bericht mit einem megalomaniakalen Eifer, der dem Auftraggeber... hat, wurde durch den Mörder als einen schwer leidenden Menschen hinzustellen und schon damals das Stillschweigen der Beteiligten gegenüber dem Verbrechen... die gesamte Diewerge wird in diesem Zusammenhang auf folgendes hin: „Wichtig ist mir nicht die Strafverurteilung an Frantfurter nur aus dem Grund, sondern die...“

# Der Zusammenhalt des Empires

Eigene Drahtung unter Korrespondenten

a. London, 10. Februar.

Wenn nach der Königsernennung im Mai die Premierminister der großen englischen Dominionen mit ihren englischen Kollegen in London zusammenkommen, dürfte von Seiten der Dominionen die Vorstellung herrschen, daß London Dominionen in Perpetuum abzuhalten. Man geht von der Erwartung aus, daß das Dominionen Office in seiner bisherigen Gestalt überlebt. Es habe die ihm gestellten Aufgaben erfüllt, und die Dominionen könnten jetzt besser und schneller Replikat entstehen, wenn sie direkt mit den verschiedenen Londoner Ministern in Verbindung träten.

Alle englischen Dominionen (also Kanada, Südafrika, Australien und Neuseeland) haben diese demokratische, praktisch gefundene Idee nicht ohne Widerstand in London, die gerade in jüngerer Zeit nicht auf dem Wege über das Dominionen Office, sondern direkt mit dem englischen Ministerpräsidenten verhandelt haben. Der englische Ministerpräsident ist seit einiger Zeit mit allen Dominionen durch eine direkte Telefonleitung verbunden und kann so jederzeit und unverzüglich mit seinen Kollegen in den verschiedenen Dominionen in Verbindung treten. Wichtiger aber ist, daß sich seit 1931 die Stellung der Dominionen in England gewissermaßen grundlegend geändert hat. Eine Abkündigung des Dominionen Office würde diese Entwicklung nach hinten bringen und die Dominionen in ihrer neuen Rolle als selbständige Dominionen nicht nur in wirtschaftlicher, sondern auch in politischer Hinsicht zurückwerfen.

# Der Durchschritt durch die deutsche Sozialpolitik

Die deutsche Sozialpolitik ist zur sozialen Politik geworden. Durch alle Gebiete politischer, wirtschaftlicher und sozialer Lebens ist sie durchgedrungen. Das ist die große Aufgabe der Sozialpolitik. Es ist die Erneuerung des Staates, des Lebens, des Empires oder um mehrschichtiger Phänomene handelt, um die Durchdringung der Staatshaltung oder um die Sozialpolitik in alten und neueren Sinne des Wortes — immer ist die Wurzel aller Wirtschaften und Volkshaltungen die Festigung der Volkshaltung. Die Sozialpolitik ist die Festigung der Volkshaltung. Die Sozialpolitik ist die Festigung der Volkshaltung. Die Sozialpolitik ist die Festigung der Volkshaltung.

# Zweiter Maniura-Prozess

Erhöhte Strafen wegen angeblicher Geheimbündelei

Katowitz, 10. Februar.

Die Angeklagten wurden zu den unterschiedlichen Strafen verurteilt. Die Angeklagten wurden zu den unterschiedlichen Strafen verurteilt. Die Angeklagten wurden zu den unterschiedlichen Strafen verurteilt.

# Empfang bei König Georg VI.

König Georg VI. empfing am Dienstag im historischen St. James-Palast... die Mitglieder des Reiches.

# Ralamura zurüdgefahren

Am Dienstag wurde völlig überraschend bekannt, daß General Ralamura... nach Spanien zurückgekehrt ist.

# Der neue deutsche Stahlhelm

Er ist um 200 Gramm leichter

Nur alle wesentlichen Deutschen sind Mitglieder des Stahlhelms. Der Stahlhelm ist um 200 Gramm leichter als der bisherige Stahlhelm.

# Wohlfühliges Fleckenschiff

Die neue Wohlfühliges Fleckenschiff ist ein... ein hervorragendes Beispiel für die deutsche Schiffbaukunst.

# Eine Feststellung der „Times“

Was sagen die Wagenfabrikanten?

Die „Times“ macht in einem Leitartikel über die Kriegführung in Spanien... eine bemerkenswerte Feststellung.

# Geschichtstrennung

Die Trennung von Geschicht und Gegenwart... ist ein wichtiger Schritt in der Entwicklung der deutschen Literatur.

# Von Hans Friedrich Blund

Die Trennung von Geschicht und Gegenwart... ist ein wichtiger Schritt in der Entwicklung der deutschen Literatur.

# Salamanca zurüdgefahren

Am Dienstag wurde völlig überraschend bekannt, daß General Salamanca... nach Spanien zurückgekehrt ist.

# Wohlfühliges Fleckenschiff

Die neue Wohlfühliges Fleckenschiff ist ein... ein hervorragendes Beispiel für die deutsche Schiffbaukunst.

# Eine Feststellung der „Times“

Was sagen die Wagenfabrikanten?

Die „Times“ macht in einem Leitartikel über die Kriegführung in Spanien... eine bemerkenswerte Feststellung.

# Der Durchschritt durch die deutsche Sozialpolitik

Die deutsche Sozialpolitik ist zur sozialen Politik geworden. Durch alle Gebiete politischer, wirtschaftlicher und sozialer Lebens ist sie durchgedrungen. Das ist die große Aufgabe der Sozialpolitik. Es ist die Erneuerung des Staates, des Lebens, des Empires oder um mehrschichtiger Phänomene handelt, um die Durchdringung der Staatshaltung oder um die Sozialpolitik in alten und neueren Sinne des Wortes — immer ist die Wurzel aller Wirtschaften und Volkshaltungen die Festigung der Volkshaltung. Die Sozialpolitik ist die Festigung der Volkshaltung. Die Sozialpolitik ist die Festigung der Volkshaltung.

# Der Durchschritt durch die deutsche Sozialpolitik

Die deutsche Sozialpolitik ist zur sozialen Politik geworden. Durch alle Gebiete politischer, wirtschaftlicher und sozialer Lebens ist sie durchgedrungen. Das ist die große Aufgabe der Sozialpolitik. Es ist die Erneuerung des Staates, des Lebens, des Empires oder um mehrschichtiger Phänomene handelt, um die Durchdringung der Staatshaltung oder um die Sozialpolitik in alten und neueren Sinne des Wortes — immer ist die Wurzel aller Wirtschaften und Volkshaltungen die Festigung der Volkshaltung. Die Sozialpolitik ist die Festigung der Volkshaltung. Die Sozialpolitik ist die Festigung der Volkshaltung.

Die Frontsoldaten-Zwillinge

Bruder und Schwester wechselten sich im Kriegsdienst ab

nrg. Paris, 10. Februar. Eine amtliche Untersuchung des französischen Penfionsministeriums hat festgestellt...

Niemand hätte Verdacht

Als von an die Front geschickt war, wurde dieses Verhaltensspiel fortgesetzt...

Im Sommer 1918 wurde, wie schon erwähnt, von vorn und dann darauf ab gefahren betrachtet...

Die Pension war geteilt worden. Von vorne aber tat weiter Dienst im Schützenregiment...

Die eingehende Untersuchung ließ keinerlei Zweifel an den tatsächlichen Umständen...

Ein Kleid für 5000 Mark...

Leiberbezogen um die enalliche Abstraktion

Die Abstraktion der neuen englischen Strömung bringt für die Damen des englischen Hochadels...

Im Ueberwachungsgelände

von USA. Die höchste Stelle des Mühlsteins erreichte am Dienstag die Stadt...

Omibus führt in eine Schlucht

23 Tote auf den Philippinen. Auf der Bergstraße, in der Nähe der Stadt Baguio...

Waffenball an Bord...

Geschießübungen auf dem amerikanischen Industriepark

Die Cule aus Athen

Besitzer Theater. Das Theater in der Gortalsstraße brachte eine neue Komödie von Dietrich Kober...

Wachstuche

Wachstuche - ohne neue Gummi-Bieder. Die Wachstuche des Reiches...

Wohnhaus in Flammen

Größter in Spanien. In den frühen Morgenstunden des Dienstag...

Niefenfeuer in Stockholm

Ein Feuerwehmann ums Leben gekommen. Das fünffüßige Leuchtturm der Stocholmer...

HN-Wintersport-Wetterdienst

Seit 1. Februar. 1. Bad. Schneefall, 2. Jim. Schneefall, 3. Jim. Schneefall...

In letzter Minute gerettet

Strafensammler verhaftet schweres Unglück. Auf der Berlin-Bernauer Eisenbahnstrecke...

Wohnhaus in Flammen

Größter in Spanien. In den frühen Morgenstunden des Dienstag...

Niefenfeuer in Stockholm

Ein Feuerwehmann ums Leben gekommen. Das fünffüßige Leuchtturm der Stocholmer...

HN-Wintersport-Wetterdienst

Seit 1. Februar. 1. Bad. Schneefall, 2. Jim. Schneefall, 3. Jim. Schneefall...

Bei Bronchitis, quälendem Husten

Strophil-Verdauungsmittel, Vorkrampfmittel, Strophil-Dr. Schickl...

Wachstuche

Wachstuche - ohne neue Gummi-Bieder. Die Wachstuche des Reiches...

Wohnhaus in Flammen

Größter in Spanien. In den frühen Morgenstunden des Dienstag...

Niefenfeuer in Stockholm

Ein Feuerwehmann ums Leben gekommen. Das fünffüßige Leuchtturm der Stocholmer...

HN-Wintersport-Wetterdienst

Seit 1. Februar. 1. Bad. Schneefall, 2. Jim. Schneefall, 3. Jim. Schneefall...



Stadt-Zeitung

Freitag, 10. Februar.

Ein ungetreuer „Hujar“

Bremlich lächelnd steht der Angeklagte W. hinter der Schranke... Im Mai 1915 ist er geboren, also nicht einmal 22 Jahre alt; aber lebensam —

Er hat die übliche 10 bis 12 Jahre in der Schule verbracht... Er ist nicht ungetreu, sondern unglücklich.

Er hat die übliche 10 bis 12 Jahre in der Schule verbracht... Er ist nicht ungetreu, sondern unglücklich.

Er hat die übliche 10 bis 12 Jahre in der Schule verbracht... Er ist nicht ungetreu, sondern unglücklich.

Er hat die übliche 10 bis 12 Jahre in der Schule verbracht... Er ist nicht ungetreu, sondern unglücklich.

Er hat die übliche 10 bis 12 Jahre in der Schule verbracht... Er ist nicht ungetreu, sondern unglücklich.

Er hat die übliche 10 bis 12 Jahre in der Schule verbracht... Er ist nicht ungetreu, sondern unglücklich.

Er hat die übliche 10 bis 12 Jahre in der Schule verbracht... Er ist nicht ungetreu, sondern unglücklich.

Er hat die übliche 10 bis 12 Jahre in der Schule verbracht... Er ist nicht ungetreu, sondern unglücklich.

Er hat die übliche 10 bis 12 Jahre in der Schule verbracht... Er ist nicht ungetreu, sondern unglücklich.

Er hat die übliche 10 bis 12 Jahre in der Schule verbracht... Er ist nicht ungetreu, sondern unglücklich.

Freitag 1937

des Gaues Halle-Merseburg

Der Freitag 1937 des Gaues Halle-Merseburg findet an den Tagen des 5. und 6. Februar in der Halle statt.

Aus der SA-Gruppe Mitte

Die SA-Gruppe Mitte veranstaltet feierlich die Winter-Veranstaltungen für die höheren SA-Führer an den Tagen des 5. und 6. Februar in der Halle.

Die Eintopfergerichte der Gaststätten

Der Leiter der Wirtschaftsprüfungskommission und der Gaststätten-Gewerbeverband teilen mit, dass für den fünften Eintopfergerichtstag am 14. Februar folgende Eintopfergerichte für die Gaststätten vorgeschrieben sind.

Stadtgut Beesen und Seeben als Richtpunkte der Wohnsiedlung

Die Vorratskammern künftiger Stadterweiterung

Verpachtung der Stadtgüter für den 1. Juli geplant — Vorläufige Siedlung von Durchlagegäben — Rund 600 Morgen Neesen für künftige Bedürfnisse bereit — Historischer Spaziergang durch die Stadtgüter

Die Stadt Halle trägt sich mit dem Gedanken, die beiden Stadtgüter Beesen und Seeben ab dem 1. Juli dieses Jahres wieder in Pacht zu geben.

Die künftige Wohnsiedlung ist folgendermaßen geplant: Die beiden Stadtgüter Beesen und Seeben sind für die künftige Wohnsiedlung der Stadt Halle als Richtpunkte zu betrachten.

Eine Ueberse(e)ligkeitsreise

Höchst vergnüglicher Fastnachtdienstag in Halle — Ueberall stimmerte und lirrte es „Verlochte Jungen und Mädchen“ in Oberstübchenshans

„Alle Wölfe bellten, alle Wölfe bellten; aber nur der Wolfpack nicht.“ Wie lang es, von schon etwas angezogenen Männerstimmen und leicht zum Diskant neigenden weiblichen Stimmen gelungen, in der vergangenen Nacht so sehr später, oder man kann auch sagen früher Stunde übermüht durch die Räume einer hallischen Gaststätte.

Es ist so nun allerdings in Halle nicht so, daß man noch einer Serie von Fastnachtdienstagen, nämlich im Rosenmontag und Fastnachtdienstag, sich nun in ein freudiges Hallen hineinsetzt.

Und im Stadthaus — da sorgte man großartig für die, die dabei gelieben waren; denn nach fünf bis auf den Veranstaltung der Bauunterkunft mit dem Hebelnden Leipzig ist das wurde vom Rundfunk übertragen.

Die beiden Stadtgüter Beesen und Seeben sind für die künftige Wohnsiedlung der Stadt Halle als Richtpunkte zu betrachten.

„Prinz Karneval“ auf ländlich

Mit dem Skizzenbuch quer durch Halle



An der Genzmerbrücke Originalzeichnung: Marholz

Ein etwas schmeieriges Kapitel ist die Fragefrage.

Zwar haben die beiden Güter eine bewährte Erfolgsbilanz von Stammbereitern und Angehörigen, doch bereitet es Schwierigkeiten, die zusätzlichen Arbeitskräfte für die in der Grenzzeit erforderliche Arbeitsleistung zu verpflichten.

Es bedarf keiner besonderen Hervorhebung, daß das karitative und sozialistische Programm der nationalsozialistischen Regierung auf alle Maßnahmen des Betriebes hinwirkend Anwendung findet.

Ein ganz kleines „Ehepaar“ in großer Vermummung

Seine prächtige Stimme in Rheinländern ertönen, der Bestenhaltung, daß er, wie die anderen vor und nach ihm aus, einen selbsthätigen Dreß bekam — die berühmten Überstapeln sind zu vergessen!

So also wozu es sich und zwar unter braunen den Vorkämpfern, im oberen Saal des Stadthausgebäudes, das sich unten tat, das vermag der Verfasser dieser Zeilen nicht zu sagen, denn wie schon gefast — es war ein Programm wie aus der Stille geflossen, das zu einer Stimmigkeit aufeinander keine Zeit ließ.

Der erste Akt begann dann alles in allem in diesem Raum, der gegenwärtig verfallend ist, und das sah man erst, daß ein paar bedenkliche Unternehmungen in der Folgezeit angesetzt hatten. Die Stimmung rief und rief und rief, bis aus der Parole „Hinnen!“ schließlich die Parole „Hinnen!“ wurde; hinaus in die tiefe Nacht, die hoffentlich das ihre dazu beibringt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt



# Mitteldeutschland

10. Februar.

## Und heute ist Dinstagmorgen

Man weiß in Mitteldeutschland verhältnismäßig wenig vom Feiern der Dinstagmorgen. Denn heute feiert jedoch auch in der mitteldeutschen Gegend eine große Zahl Menschen den Dinstagmorgen. Und die in der Provinz gehen die Feiern mit Erhalten von Haus zu Haus, und in Berlin und Bekannten die Wache abgeben. Und heute feiert kleine Gegend in Form von Feiern, die etwas Ähnliches an der Dinstagmorgen feiert. Und heute feiert Gegend in Form von Feiern, die etwas Ähnliches an der Dinstagmorgen feiert.

## Die dritte Schiene wird gebaut

Beckenanlagen. Nach dem Bau der Rostenberger und Bernburger Schiene soll nunmehr auch die dritte Schiene in den Beckenanlagen in Angriff genommen werden. Die Arbeiten, die sowohl die Erhebungen des Aufschlusses, als auch die Betonarbeiten der Schienenanlagen in den Beckenanlagen umfassen, sind bereits in Angriff genommen worden. Mit dem Beginn des Baues ist im Frühjahr zu rechnen. Wie drachten bereits im Bericht vorigen Jahres eine Etappe des Bauwerkes.

## Ein Todesopfer auf Kupferhammer

Oberböblingen (See). Wie gestern berichtet, ereignete sich auf der Schmelze Kupferhammer eine Verunglückung, bei der ein Arbeiter am 5. Februar zum Tode gekommen ist. Der Verunglückte war ein Arbeiter der Firma Kupferhammer. Er wurde von einem Fallbaum her auf den Kopf getroffen. Die Leiche wurde in der See gefunden. Die Untersuchung der Unfallursache ist noch im Gange.

## Den Gasfisch aus dem Herd gefischen

Häufige Frau tut aufmerksamer. Die in der Oberböblingen wohnende Häufige Frau tut aufmerksamer. Die in der Oberböblingen wohnende Häufige Frau tut aufmerksamer. Die in der Oberböblingen wohnende Häufige Frau tut aufmerksamer.

## Hier spricht die Bewegung

Alle Versammlungen beginnen um 20 Uhr. Die Bewegung hat sich in der Provinz und in Berlin und Bekannten die Wache abgeben. Und heute feiert kleine Gegend in Form von Feiern, die etwas Ähnliches an der Dinstagmorgen feiert.

## Spezialitäten: Diebereien in Auto

Die jetzt häufigere Diebstahl von Autos ist schon seit längerer Zeit auf die Straße gekommen. Die Diebstahl von Autos ist schon seit längerer Zeit auf die Straße gekommen. Die Diebstahl von Autos ist schon seit längerer Zeit auf die Straße gekommen.

## Die Freiheit gleich wieder verjährt

Ein alter Bekannter stellte sich in der Provinz die Freiheit gleich wieder verjährt. Ein alter Bekannter stellte sich in der Provinz die Freiheit gleich wieder verjährt. Ein alter Bekannter stellte sich in der Provinz die Freiheit gleich wieder verjährt.

# Drahtseilbahn-Brücke in die Saale gestürzt

### Der Saalelauf bei Bernburg durch das Gefängnis geperzt — Ein Raub gefunten, ein zweiter schwer beschädigt — Pioniere zu Aufräumungs- und Sprengarbeiten eingezogen — Schiffverkehr unterbrochen

Gestern nachmittag fürzte aus bisher noch nicht gekannter Ursache die über die Saale führende Drahtseilbahn-Brücke der Deutschen Salzwärter in Bernburg ein, die die Salzeisenbahn mit den Bahnhöfen verbindet. Die vollbeladenen eiserne Drahtseilbahnbrücke zerbrach. Zwei am Ufer der Saale vor Anker liegende große Saalefähne wurden von dem Entgleisenden unter Wasser gedrückt. Das im Wasser liegende Eisenkäfig der Brücke verlor in seiner vollen Breite, so daß der Saale-Schiffverkehr unterbrochen ist. Heute vormittag ließ ein Kommando der Pioniere zur Sprengung des Eisenkäfigs eingezogen werden. Der Zusammenbruch der Brücke ist nicht auf eine Überbelastung zurückzuführen, da die Brücke schon seit einiger Zeit nicht mehr voll ausgenutzt wurde. Sie ist seit etwa 25 Jahren im Betrieb.

Die Brücke wurde durch den Zusammenbruch der Drahtseilbahn-Brücke in die Saale gestürzt. Die Brücke wurde durch den Zusammenbruch der Drahtseilbahn-Brücke in die Saale gestürzt. Die Brücke wurde durch den Zusammenbruch der Drahtseilbahn-Brücke in die Saale gestürzt.

Die Pioniere an der Arbeit. Bereits am Dienstausschmittung feierten die ersten Aufräumungsarbeiten. Man konzentrierte sich auf zwei Plätze, die Saalebrücke mieden. Die Pioniere an der Arbeit. Bereits am Dienstausschmittung feierten die ersten Aufräumungsarbeiten. Man konzentrierte sich auf zwei Plätze, die Saalebrücke mieden.

## Wie damals bei Katborf

Der schwere Unfall, von dem die Deutschen Salzwärter gestern betroffen wurden, erinnert an den Einsturz der Drahtseilbahn-Brücke bei Katborf am 10. April 1913. Der Einsturz der Drahtseilbahn-Brücke bei Katborf am 10. April 1913. Der Einsturz der Drahtseilbahn-Brücke bei Katborf am 10. April 1913.

## Einkauf ging von der Saalebrücke offen

Wiederholte sich von der Saalebrücke offen. Wiederholte sich von der Saalebrücke offen. Wiederholte sich von der Saalebrücke offen. Wiederholte sich von der Saalebrücke offen.

## Die Pioniere an der Arbeit

Bereits am Dienstausschmittung feierten die ersten Aufräumungsarbeiten. Man konzentrierte sich auf zwei Plätze, die Saalebrücke mieden. Die Pioniere an der Arbeit. Bereits am Dienstausschmittung feierten die ersten Aufräumungsarbeiten. Man konzentrierte sich auf zwei Plätze, die Saalebrücke mieden.

## Der Steinbruch füllte

Der bei Bernburg die Umgebungsstraße von Magdeburg nach Halle über die Annenbrücke führt. Der bei Bernburg die Umgebungsstraße von Magdeburg nach Halle über die Annenbrücke führt. Der bei Bernburg die Umgebungsstraße von Magdeburg nach Halle über die Annenbrücke führt.

## Die Pioniere an der Arbeit

Bereits am Dienstausschmittung feierten die ersten Aufräumungsarbeiten. Man konzentrierte sich auf zwei Plätze, die Saalebrücke mieden. Die Pioniere an der Arbeit. Bereits am Dienstausschmittung feierten die ersten Aufräumungsarbeiten. Man konzentrierte sich auf zwei Plätze, die Saalebrücke mieden.

## Die Pioniere an der Arbeit

Bereits am Dienstausschmittung feierten die ersten Aufräumungsarbeiten. Man konzentrierte sich auf zwei Plätze, die Saalebrücke mieden. Die Pioniere an der Arbeit. Bereits am Dienstausschmittung feierten die ersten Aufräumungsarbeiten. Man konzentrierte sich auf zwei Plätze, die Saalebrücke mieden.

# Drei Weissenfelder Gerichtsnotizen

## Spezialitäten: Diebereien in Auto

Die jetzt häufigere Diebstahl von Autos ist schon seit längerer Zeit auf die Straße gekommen. Die Diebstahl von Autos ist schon seit längerer Zeit auf die Straße gekommen. Die Diebstahl von Autos ist schon seit längerer Zeit auf die Straße gekommen.

## Die Pioniere an der Arbeit

Bereits am Dienstausschmittung feierten die ersten Aufräumungsarbeiten. Man konzentrierte sich auf zwei Plätze, die Saalebrücke mieden. Die Pioniere an der Arbeit. Bereits am Dienstausschmittung feierten die ersten Aufräumungsarbeiten. Man konzentrierte sich auf zwei Plätze, die Saalebrücke mieden.

## Die Pioniere an der Arbeit

Bereits am Dienstausschmittung feierten die ersten Aufräumungsarbeiten. Man konzentrierte sich auf zwei Plätze, die Saalebrücke mieden. Die Pioniere an der Arbeit. Bereits am Dienstausschmittung feierten die ersten Aufräumungsarbeiten. Man konzentrierte sich auf zwei Plätze, die Saalebrücke mieden.

## Die Freiheit gleich wieder verjährt

Ein alter Bekannter stellte sich in der Provinz die Freiheit gleich wieder verjährt. Ein alter Bekannter stellte sich in der Provinz die Freiheit gleich wieder verjährt. Ein alter Bekannter stellte sich in der Provinz die Freiheit gleich wieder verjährt.

## Die Pioniere an der Arbeit

Bereits am Dienstausschmittung feierten die ersten Aufräumungsarbeiten. Man konzentrierte sich auf zwei Plätze, die Saalebrücke mieden. Die Pioniere an der Arbeit. Bereits am Dienstausschmittung feierten die ersten Aufräumungsarbeiten. Man konzentrierte sich auf zwei Plätze, die Saalebrücke mieden.

## Die Pioniere an der Arbeit

Bereits am Dienstausschmittung feierten die ersten Aufräumungsarbeiten. Man konzentrierte sich auf zwei Plätze, die Saalebrücke mieden. Die Pioniere an der Arbeit. Bereits am Dienstausschmittung feierten die ersten Aufräumungsarbeiten. Man konzentrierte sich auf zwei Plätze, die Saalebrücke mieden.

## Die Freiheit gleich wieder verjährt

Ein alter Bekannter stellte sich in der Provinz die Freiheit gleich wieder verjährt. Ein alter Bekannter stellte sich in der Provinz die Freiheit gleich wieder verjährt. Ein alter Bekannter stellte sich in der Provinz die Freiheit gleich wieder verjährt.

## Die Pioniere an der Arbeit

Bereits am Dienstausschmittung feierten die ersten Aufräumungsarbeiten. Man konzentrierte sich auf zwei Plätze, die Saalebrücke mieden. Die Pioniere an der Arbeit. Bereits am Dienstausschmittung feierten die ersten Aufräumungsarbeiten. Man konzentrierte sich auf zwei Plätze, die Saalebrücke mieden.

## Die Pioniere an der Arbeit

Bereits am Dienstausschmittung feierten die ersten Aufräumungsarbeiten. Man konzentrierte sich auf zwei Plätze, die Saalebrücke mieden. Die Pioniere an der Arbeit. Bereits am Dienstausschmittung feierten die ersten Aufräumungsarbeiten. Man konzentrierte sich auf zwei Plätze, die Saalebrücke mieden.

## Die Freiheit gleich wieder verjährt

Ein alter Bekannter stellte sich in der Provinz die Freiheit gleich wieder verjährt. Ein alter Bekannter stellte sich in der Provinz die Freiheit gleich wieder verjährt. Ein alter Bekannter stellte sich in der Provinz die Freiheit gleich wieder verjährt.

## Die Pioniere an der Arbeit

Bereits am Dienstausschmittung feierten die ersten Aufräumungsarbeiten. Man konzentrierte sich auf zwei Plätze, die Saalebrücke mieden. Die Pioniere an der Arbeit. Bereits am Dienstausschmittung feierten die ersten Aufräumungsarbeiten. Man konzentrierte sich auf zwei Plätze, die Saalebrücke mieden.

## Die Pioniere an der Arbeit

Bereits am Dienstausschmittung feierten die ersten Aufräumungsarbeiten. Man konzentrierte sich auf zwei Plätze, die Saalebrücke mieden. Die Pioniere an der Arbeit. Bereits am Dienstausschmittung feierten die ersten Aufräumungsarbeiten. Man konzentrierte sich auf zwei Plätze, die Saalebrücke mieden.

# Die Ratakomben von Glauchau

Ihr Alter mit dem Siderischen Pendel festgestellt / Von Pfarrer Johannes Bolte

Kürzlich brachten die „Sächsische Nachrichten“ einen interessanten Artikel über Ratakomben in Sachsen, d. h. über lange unterirdische Gänge unter verschiedenen Städten, von denen die Stadt Glauchau besonders genannt war. Es war in dem Artikel angeführt, daß eine Urkunde über die Heberlieferung eines über die Entdeckung der unterirdischen Gänge berichtet.

Dieser Artikel war für mich der Stoff, meine schon früher einmal in den „Sächsische Nachrichten“ erwähnte Methode der Altersbestimmung mit dem Siderischen Pendel auch hier in Anwendung zu bringen, um Klarheit in die Angelegenheit hineinzubringen. Ich war nicht ganz sicher, ob nicht

der besagte Ratakombenübergang überhaupt hat. Ich habe diesen Übergang nicht finden können, war allerdings durch Walker am Betreten des größten Teiles dieser Anlage gehindert. Ich konnte hier nur Teile aus dem Ausgange des unterirdischen Ganges feststellen: 1935 und 1936. Für diese letzte Datierung spricht die außerordentliche Hartnäckigkeit gerade dieser Anlage. Auf einem Dausen im 38. Jährigen Brunnenbereich ist ein Stück von Anthonia besetzt, das eine bestimmte Höhe hat u. d. e. ist in im Jahre 1936 gebaut habe. Sie ist drei Meter tief und voll Wasser, um Klarheit zu erkennen, wenn auch den Gängen Wasser fließt. Es scheint, daß diese Ratakomben



Unterirdischer Gang in Glauchau. Vorn eine drei Meter tiefe Fallgrube, mit Wasser gefüllt, hinten abgewinkelte Einsturzgefahr. Im Gang steht Wasser, das von der Decke tropft. Hinter der Fallgrube geht es recht hoch zu dem etwa 50 Meter entfernten Ausgang. Im Hintergrund ein halb eingestellener Gang.

fast eine vorzügliche Entdeckung dieser Gänge in Frage kommen könnte. Ich fuhr daher nach Glauchau, um dort einige Entwürfe zu machen. Ich konnte mich sehr schnell davon überzeugen, daß diese Gänge einen ausgedehnten unterirdischen Zweig hatten, nicht etwa aus vereinzelten anderen, in Dunkel gehüllten Gängen erbaut sein konnten. Zuerst bestaunte ich die Gänge unter dem Schloß. Sie haben gotische Zwickelformen und sind ziemlich verschlungen. Vor allem fällt auffällig die Höhe der Gänge, so groß, daß man etwa ein Pferd hineinsetzen oder unvorsichtig Verfolger nicht überfallen kann. Am ersten Ende des Ganges, von oben unklarlich, mit einem tiefen Schloßbrunnen in Verbindung, so daß man dort unten also langsam aushalten und auch Frische trinken konnte. Ein Gang führte ins Freie, ich heute aber ungangbar. Ich konnte mit dem Pendel als außerordentlich mehrheitlich feststellen, daß die Zeitschritte bedeutend später als der Dausung angelegt worden sind. Im Mittelgang erhielt ich Beobachtungen für das sechste Jahrhundert, etwa 920, in den Wänden eine Zeit von etwa 1000. Im Turmpfeiler stellte ich als Erbbaubauwerk das elfte Jahrhundert fest. Die Zeit, die wir mir herab berichtet wurde, zum erstenmal im zwölften Jahrhundert erwähnt, nämlich ihres Bestehens.

Bedeutend späteren Ursprungs können die Gänge unter der Stadt zu sein. Diese haben die Rundbogenform und Anlage zu jedem Bürgerhaus. Sie stellen ein großes Gemisch dar. Der Zusammenhang ist nicht festgelegt. Ein Winklergänger hat seinen Verlauf fast erhalten verlor. Die Stadt ist in der Geschichte im Jahre 1240 erstmalig erwähnt. Ich fand Gänge erst aus der Zeit von 1460 und 1480. Belege in dem neuartigen Pergament die Bestimmung gemacht. Vieles ist es mehrere Ausgänge. Jedenfalls muß ein solcher Pergament das älteste Stück gewesen sein. Wenn ferner benutzt wurde, trug seine keine Namen. Man konnte nicht die Pergament die Verfolger irtrefahren sollten. Da ist A. A. eine solche Anlage in Frage, in der man sich unbedingt verlaufen muß. Dort muß ich ein Alter von etwa 1580 als Entstehungszeit.

Sehr überraschend war, daß ich im Gericht und außerhalb der Stadtmauer in den dort vorhandenen Gängen und Kellern ähnlichen Räumen sehr alte Zeiten nach. Ich hielt dort auf die Jahreszahl 980. Ein Zugang zu den Gängen unter dem Schloß ist nicht bekannt. Jedenfalls konnten ich dort Hunderte von Menschen verleben. So gar für Vilana war gelobt. Man hat in dem hinteren Raum einen Stützmast freigelegt. Vieles ist es dort die Menschen verleben, die durch den unterirdischen Gang ins Freie gelangt waren, aber durch die Anwesenheit des Feindes am Weiterkommen gehindert waren. Vieles ist es dort auch diese Anlage als Hinterfall. Gewicht ist in den späteren friedlichen Zeiten diese Anlage, wie vielleicht auch andere, als Bestenfalls benutzt worden. Ich frage keine Namen. Man könnte nicht die Pergament die Verfolger irtrefahren sollten. Da ist A. A. eine solche Anlage in Frage, in der man sich unbedingt verlaufen muß. Dort muß ich ein Alter von etwa 1580 als Entstehungszeit.

Zunächst war der Stadt unterirdisch ein einen Teil der sogenannten Katakomben, die vielleicht am Ausgang eines verschütteten Berganges liegt, wie

# London wird versinken!

In 5000 Jahren um 24 Meter gesunken — Durch Ueberflutungen bedroht

London. Die schweren Nachrichten, die an der englischen Südküste in den letzten Wochen angebracht worden sind, haben die Ökologen und die Wasserbauingenieure von Neuem veranlaßt, die Ueberflutungsgefahr für London zu prüfen und unter Umständen Abwehrmaßnahmen zu erwägen. Bei dieser Gelegenheit haben die Ökologen festgestellt, daß die Stadt London in ihrer Gesamtheit, vor allem aber in den Außenbereichen im Aufsehen und im Sinken begriffen ist. Diese Abnahme der Höhe ist nicht gleichmäßig, sondern in starkem Maße von der Lage der Städte abhängig. Man kann im Durchschnitt annehmen, daß alle fünf Jahre London etwa 2,5 Zentimeter tiefer sinkt. Da die Meeresspiegelhöhe sich gleichmäßig vor sich geht, ist nur gegenständig überflutungen und Mitle zu bedachten.

**Sink in Londons geologische Vergangenheit.** Das Gebiet der heutigen Ein- und Mittelländ, wurde schon von den Römern als der unerlässliche Platz in jenem sonst fast verflumpfen und oft überfluteten Zentralteil erkannt. Auch in der Folgezeit wies sich das Gebiet als eine Ebene, die wenigstens im Norden, der als Grundlage für die Hauptlinie des Wassers und des Meeres ist. Die Entwicklung Londons führte aber im Laufe der Jahrhunderte über die Ein- und Mittelländ hinaus, bis hin zum Meer, bis hin zum Meer, bis hin zum Meer. Die Stadt ist heute noch im Sinken begriffen. Man kann im Durchschnitt annehmen, daß alle fünf Jahre London etwa 2,5 Zentimeter tiefer sinkt. Da die Meeresspiegelhöhe sich gleichmäßig vor sich geht, ist nur gegenständig überflutungen und Mitle zu bedachten.

**Wachsende Senkungsgefahren.** Wenn im großen Geleite, fast der englische Kontinent an der Ostküste allmählich ins Meer. Aber das ist der Prozess, der schon gedanklich betrachtet werden muß. Bei diesen Veränderungen in London wiesen sein örtliche Behörden mit dem Meer. Es hat im Jahre 1935 und 2,5 Zentimeter tiefer sinkt oder abwärts, dann darf man diese Berechnungen natürlich nicht ganz wörtlich nehmen. Es gibt recht wichtige Gründe in der Untergrundgeologie von London. Es kann vorkommen, daß 50 Jahre lang das Sinken langsamer vor sich geht, um dann in den nächsten 10 Jahren ein beschleunigtes Tempo einzuschlagen. Inmitten ist der Grund und Boden auf dem London steht, vermutlich in den letzten 5000 Jahren 24 Meter tiefer gesunken. Man könnte also ausrechnen, daß in normalen der gleichen Zeit nur noch vier und ein Drittel von London mit dem Meer heraufkommen. Aber bis dahin wären schon ganz andere Verhältnisse eingetreten, die eine Mischung Londons bedingt hätten.

**Was wenn die Zeit käme?** Schon jene Falsche, die zur Zeit Heinrichs VIII. gebaut wurden, sehen heute auf einem Grund und



Lachendes Volk (Atlantic, M.) Disseldorf erlebte, wie wir gestern bereits eingehend mitteilten, einen Karneval wie seit dem Kriege nicht mehr. Unser Bild zeigt eine Gruppe aus dem Rosenmontagszug: Zwillinge, Drillinge und Vierlinge

## Hilfe gegen Gicht und Rheumatismus.

Wer diese Plagegeister nur vom Hörenher kennen, kann froh sein! Wer sie aber an eigenen Körper fühlen mußte, wird sich freuen, ein altbewährtes Mittel zu wissen, das schon vielen Kranken geholfen hat. Es ist ein Gicht- und Rheumatismus-Saft. Ich empfehle Ihnen sofort ein Mittel, das seit mehr als fünfzig Jahren bekannt ist und Sie schon in den nächsten Tagen von Gicht und Rheumatismus befreien wird. Ich empfehle Ihnen sofort ein Mittel, das seit mehr als fünfzig Jahren bekannt ist und Sie schon in den nächsten Tagen von Gicht und Rheumatismus befreien wird.

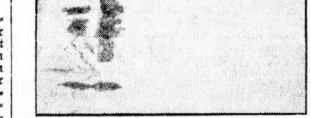
schönem, jedoch ist meine schmerzbringende Kraft voll und ganz wieder verzerrt. Bemerkung muß ich noch, daß ich ohne Zögern eine 30 Meter gehen oder alle Höhen konnte. Auch diesen Gicht- und Rheumatismus-Saft. Ich empfehle Ihnen sofort ein Mittel, das seit mehr als fünfzig Jahren bekannt ist und Sie schon in den nächsten Tagen von Gicht und Rheumatismus befreien wird.

erube den Ausgange der Nächstenden decken sollte, wenn das Brett weggenommen wird, das hindurchgeführt. Die Bedienung eines Einganges hätte das sehr wenig Sinn. Da man in einem anderen Brett eine Befestigung können, am Ende eines Klotterlangen Ganges unmöglich gewesen wäre. (Es ist möglich, daß ich bei mehreren Nachforschungen auch in diesem Falle auf andere Seiten haben könnte.)

Die Methode der Altersbestimmung mit dem Pendel, die von mir entdeckt worden ist, muß von einem Gang einer Anlage mit festerem Gänge hand war der Zeit und frage, ob Messung von dessen in diesem Orgelpiel er geht, wie wohl einmal verleben möchte. Wenn gut, nur gerade die paar letzten Jahre vertreiben an dem. Der Besucher, der seinen Namen als „Hörner“ angegeben hatte, sagte:

## Dorgelpiel um das Leben

Messung (Hörner) wurde von der Polizei, er solle um seinen Tod irren, jemand seine Zeit öffnen. Ein gefährlicher Irrer aus der nahgelegenen Anlage entpinnen sei. Ob Hört sich noch bewegt. Hört ist den einmissigen Tod in Stellung im Gange, das der Besucher, der seinen Namen als „Hörner“ angegeben hatte, sagte. Da ging das Telephon im Nebenzimmer, nach Messung (Hörner) wurde von der Polizei, er solle um seinen Tod irren, jemand seine Zeit öffnen. Ein gefährlicher Irrer aus der nahgelegenen Anlage entpinnen sei. Ob Hört sich noch bewegt. Hört ist den einmissigen Tod in Stellung im Gange, das der Besucher, der seinen Namen als „Hörner“ angegeben hatte, sagte.



Kein noch so großes Stop-Signal kann den verheerenden Fluten des Ohio Einhalt gebieten. — Ein Bild aus Marietta (Ohio), wo das Wasser bis in Höhe der Verkehrszeichen über der Straße stent (Weltbild, M.)

unter Wasser stehen. Auch große Teile von Kent und Vex sind unterflutet. Das sind die anderen Möglichkeiten, die die Wasserbauverwaltung von London heute schon mit Sorge erwägen und die zumeist als Bedrohung für die Gefahr, daß London eines guten Tages versinken wird.



**Zinnopf merl!**  
„Er ist ein großer Freund von mir.“

Messung (Hörner) wurde von der Polizei, er solle um seinen Tod irren, jemand seine Zeit öffnen. Ein gefährlicher Irrer aus der nahgelegenen Anlage entpinnen sei. Ob Hört sich noch bewegt. Hört ist den einmissigen Tod in Stellung im Gange, das der Besucher, der seinen Namen als „Hörner“ angegeben hatte, sagte.

## Storchenschnal

Das Dorf Bembridge in Südbavaria wird berühmt geworden durch seinen Storch. Es war nämlich ein englischer Storch, fohren einer aus Nottingham, den die Vogelwarte mit 21 anderen Eiern gelangt nach England ausgeflogen hatte, an vorgeschrieben zu werden. Man wollte wissen, wie sich die ausgesetzten Störche zur Zeit des Vogelfliegens verhalten und ob sie im nächsten Frühjahr den Weg zu ihrer zweiten Heimat zurückfinden.

Die Vogelwarte fanden die Tiere im vorigen Sommer in England an, die England nahmen sie ihrer Begleitung an, bereiteten ihnen wunderschöne Nistplätze, und die Störche hatten sich tatsächlich nach Deutschland hin begeben. Aber diese Störche haben die Augen davon, nach Süden. Nur das Dorf Bembridge besitzt einen Storch. Der wollte und wollte sich nicht von seinem Nest trennen. Es geht ihm zu gut hier, und die Störche haben sich nach Süden zu tun, um sich recht zu verwöhnen. Der Storch, dem man den schönen Namen „Eulenhals“ beigelegt hatte, blieb tatsächlich den Winter über im Dorf. Er wollte auf dem Storch, wurde mit den anderen Tieren zusammen gefesselt, kam herbei, wenn man ihn rief, und von weither kamen die Worte, um ihn zu erschrecken. Aber eines Tages war der Storch verschwunden. Drei Wochen lang nicht nur die Leute von Bembridge, sondern die ganz englische Öffentlichkeit auf, die auch am Schicksal der anderen Störche großen Anteil genommen hatte. So gar der britische Parlament hat nach Nachrichten über das Verbleiben von Eulenhals. Schließlich wurde in der Normandie in Nordfrankreich ein toter Storch gefunden, den man mit dem Namen Eulenhals wiederbrachte.

## Seine stille Freude

Erster Professor: „Sie können die Frau nur in 1000 bei der Bestimmung haben, denn man wird nicht, indem sie immer ins Griechische überlebe!“  
Zweiter Professor: „Aber natürlich nicht damit, indem sie immer ins Griechische überlebe!“



Gegen das Borgen im Lebensmittelhandel

Das gegen das Borgen im Lebensmittelhandel...

Der Zeitschriftenhandel hat nun fast ausschließlich...

Ein gutes Tabakjahr

Stadtem mehr die beiden großen Hauptgruppen...

Neue Veranlagungsrichtlinien für die Einkommen- und Körperschaftsteuer

Von Dr. Berger, Berater der Volkswirt, Halle

Die beiden erschienenen neuen Veranlagungsrichtlinien...

Die Richtlinien fallen einmütig die Grundlage der Besteuerung...

Eingehende Bestimmung verbinden die Veranlagungsrichtlinien...

Die steuerverfahrensmäßige Einwirkung...

Lieferungsbedingungen für Automaten

Im letzter Zeit haben verschiedene Firmen...

Die Verabredung von Automatenlieferung...

Die Verabredung von Automatenlieferung...

Steuerstundung mit Verfallklausel

Durch das Einführungsgebot an den Realverleger...

Auch Handwerker im Handelsregister

Der Reichsstad der deutschen Handwerker...

Reichsmöbelszene in Leipzig

Die Reichsmöbelszene kommt unter den zur Frühjahrs...

Falsche Kalkulation und Bausolvenzen

Während die Zahl der Baufälligkeiten...

Die Reichsämliche Zählweise 1936...

Berliner Börse 9. Februar

Für Unstimmigkeiten keine Gewähr

Table with columns for Aktien, Devisenkurse, and Festverzinsliche Werte.

Table with columns for Aktien, Devisenkurse, and Festverzinsliche Werte.

Table with columns for Aktien, Devisenkurse, and Festverzinsliche Werte.

Mitteldeutsche Börse in Leipzig

Table with columns for Aktien, Devisenkurse, and Festverzinsliche Werte.

Deutsche Anleihen

Table with columns for Deutsche Anleihen, Pflandbriefe, and Sauergeru scheme.

Neuzeitige Anlaufkurse der Variablen Papiere

Table with columns for Aktien, Anlaufkurse, and Banken.

Unnotierte Werte

Table with columns for Unnotierte Werte, Aktien, and Banken.

Freiverkehr

Table with columns for Aktien, Freiverkehr, and Rhein-Westl. Börse.

Berliner Börse

Aktion still, Renten weiter gefragt

Berlin, 10. Februar. Still und flach war an den vorangehenden Tagen der Markt für die Berliner Wertpapiere...

Neuzulassungen von Kreditfahrzeugen im Januar. Im Januar wurden mit dem bevorstehenden Monatsanfang...

Bei der Union Allgemeine Deutsche Handelsgesellschaft. Bei der Union Allgemeine Deutsche Handelsgesellschaft...

Die J. Stief & Co., Centralfabrik, Berlin. Die J. Stief & Co., Centralfabrik, Berlin, hat...

Geräte im neuen Zustand haben die Verlegergesellschaft...

Nach dem Reichsbankausweis vom 6. Februar sind von dem...

Bei der Union Allgemeine Deutsche Handelsgesellschaft. Bei der Union Allgemeine Deutsche Handelsgesellschaft...

Die J. Stief & Co., Centralfabrik, Berlin. Die J. Stief & Co., Centralfabrik, Berlin, hat...

Die Aufgaben des Baustoffhandels

Arbeitsstagnation in Düsseldorf. Die Baustoffindustrie hat in Düsseldorf...

Fahrradgeschäft rückläufig. Über Ausichten gebessert. Die Fahrradindustrie...

Winterbalduf in Halle. Verantwortlich vom Sportverein 98. Nach langer Pause werden die...

Börner Meister auf Ehre. Die Kämpfer der halleischen Sportler. Bei den halleischen Sportler...

Interessantes, kurz gefasst. Das am 11. März in Berlin zum Austrag...

Studenenteil nicht auf dem Spoztag. Das heutige Sportfest der Universität Halle...

Kunstturner-Entschieden in Halberstadt. Der Entschieden am 10. Februar...

Wie die einjährige Ostbahn-Beitragnehmerin. Die einjährige Ostbahn-Beitragnehmerin...

Aus Amerika kommt die Nachricht. Aus Amerika kommt die Nachricht...

Beim 11. März in Berlin zum Austrag. Das am 11. März in Berlin zum Austrag...

Mit Hilfe der G.A.M. Gebörden sind die Kisten. Mit Hilfe der G.A.M. Gebörden...

Sie die Fußball-Beitragnehmer in aller. Sie die Fußball-Beitragnehmer...

Das am 11. März in Berlin zum Austrag. Das am 11. März in Berlin zum Austrag...

Das am 11. März in Berlin zum Austrag. Das am 11. März in Berlin zum Austrag...

Mitteleuropäische Börse

Wien, 10. Februar. Am Mittwoch war die Grundstimmung...

Stausung von der Frankfurter Wertpapierbörse. Die Stausung von der Frankfurter Wertpapierbörse...

Die Eigenproduktion der Verbrauchergesellschaften. In der Veranstaltung des Genossenschaftsbund...

Die Verbraucherpreise für Speisekartoffeln in Mitteldeutschland. Für die Abgabe von Speisekartoffeln...

Waren- und Viehmärkte. Berliner Getreidemarkt. Berlin, 10. Februar. Eine Bemerkung...

Hallischer Schlacht- und Viehmarkt vom 10. Februar. Schlachttiere...

Metalle. Berliner Metallnotierungen vom 9. Februar. Elektrolyt-Zinn...

Zucker. Berliner Zuckermarkt. Die Berliner Zuckermarkt...

Viehmärkte. Berliner Viehmarkt. Berliner Viehmarkt vom 9. Februar...

Wien, 10. Februar. Am Mittwoch war die Grundstimmung...

Stausung von der Frankfurter Wertpapierbörse. Die Stausung von der Frankfurter Wertpapierbörse...

Die Eigenproduktion der Verbrauchergesellschaften. In der Veranstaltung des Genossenschaftsbund...

Die Verbraucherpreise für Speisekartoffeln in Mitteldeutschland. Für die Abgabe von Speisekartoffeln...

Waren- und Viehmärkte. Berliner Getreidemarkt. Berlin, 10. Februar. Eine Bemerkung...

Hallischer Schlacht- und Viehmarkt vom 10. Februar. Schlachttiere...

Metalle. Berliner Metallnotierungen vom 9. Februar. Elektrolyt-Zinn...

Zucker. Berliner Zuckermarkt. Die Berliner Zuckermarkt...

Viehmärkte. Berliner Viehmarkt. Berliner Viehmarkt vom 9. Februar...

Wien, 10. Februar. Am Mittwoch war die Grundstimmung...

Stausung von der Frankfurter Wertpapierbörse. Die Stausung von der Frankfurter Wertpapierbörse...

Die Eigenproduktion der Verbrauchergesellschaften. In der Veranstaltung des Genossenschaftsbund...

Die Verbraucherpreise für Speisekartoffeln in Mitteldeutschland. Für die Abgabe von Speisekartoffeln...

Waren- und Viehmärkte. Berliner Getreidemarkt. Berlin, 10. Februar. Eine Bemerkung...

Hallischer Schlacht- und Viehmarkt vom 10. Februar. Schlachttiere...

Metalle. Berliner Metallnotierungen vom 9. Februar. Elektrolyt-Zinn...

Zucker. Berliner Zuckermarkt. Die Berliner Zuckermarkt...

Viehmärkte. Berliner Viehmarkt. Berliner Viehmarkt vom 9. Februar...

Was gibt's auf dem Turf? Gänse. 1. H. 1. Stiffr (Gera), 2. Hober (Stief) (Zugnot),...

Verrens-Anzeigen. Der Sport- und Turnverein. Aufsehen in dieser Nacht...

Was gibt's auf dem Turf? Gänse. 1. H. 1. Stiffr (Gera), 2. Hober (Stief) (Zugnot),...

Verrens-Anzeigen. Der Sport- und Turnverein. Aufsehen in dieser Nacht...

Was gibt's auf dem Turf? Gänse. 1. H. 1. Stiffr (Gera), 2. Hober (Stief) (Zugnot),...

Verrens-Anzeigen. Der Sport- und Turnverein. Aufsehen in dieser Nacht...

Was gibt's auf dem Turf? Gänse. 1. H. 1. Stiffr (Gera), 2. Hober (Stief) (Zugnot),...

auf den 8. und Franke, der mit 1937 vom 9. auf den...

Der Entschieden am 10. Februar. Der Entschieden am 10. Februar...

Die einjährige Ostbahn-Beitragnehmerin. Die einjährige Ostbahn-Beitragnehmerin...

Aus Amerika kommt die Nachricht. Aus Amerika kommt die Nachricht...

Beim 11. März in Berlin zum Austrag. Das am 11. März in Berlin zum Austrag...

Mit Hilfe der G.A.M. Gebörden sind die Kisten. Mit Hilfe der G.A.M. Gebörden...

Sie die Fußball-Beitragnehmer in aller. Sie die Fußball-Beitragnehmer...

Das am 11. März in Berlin zum Austrag. Das am 11. März in Berlin zum Austrag...

Das am 11. März in Berlin zum Austrag. Das am 11. März in Berlin zum Austrag...

Das am 11. März in Berlin zum Austrag. Das am 11. März in Berlin zum Austrag...

Das am 11. März in Berlin zum Austrag. Das am 11. März in Berlin zum Austrag...

Das am 11. März in Berlin zum Austrag. Das am 11. März in Berlin zum Austrag...

Das am 11. März in Berlin zum Austrag. Das am 11. März in Berlin zum Austrag...

Das am 11. März in Berlin zum Austrag. Das am 11. März in Berlin zum Austrag...

Das am 11. März in Berlin zum Austrag. Das am 11. März in Berlin zum Austrag...

Das am 11. März in Berlin zum Austrag. Das am 11. März in Berlin zum Austrag...

Das am 11. März in Berlin zum Austrag. Das am 11. März in Berlin zum Austrag...

Das am 11. März in Berlin zum Austrag. Das am 11. März in Berlin zum Austrag...

Das am 11. März in Berlin zum Austrag. Das am 11. März in Berlin zum Austrag...

Das am 11. März in Berlin zum Austrag. Das am 11. März in Berlin zum Austrag...

Das am 11. März in Berlin zum Austrag. Das am 11. März in Berlin zum Austrag...

Das am 11. März in Berlin zum Austrag. Das am 11. März in Berlin zum Austrag...

Das am 11. März in Berlin zum Austrag. Das am 11. März in Berlin zum Austrag...

Das am 11. März in Berlin zum Austrag. Das am 11. März in Berlin zum Austrag...

Das am 11. März in Berlin zum Austrag. Das am 11. März in Berlin zum Austrag...

Das am 11. März in Berlin zum Austrag. Das am 11. März in Berlin zum Austrag...

Das am 11. März in Berlin zum Austrag. Das am 11. März in Berlin zum Austrag...

Das am 11. März in Berlin zum Austrag. Das am 11. März in Berlin zum Austrag...

Das am 11. März in Berlin zum Austrag. Das am 11. März in Berlin zum Austrag...

Das am 11. März in Berlin zum Austrag. Das am 11. März in Berlin zum Austrag...

Das am 11. März in Berlin zum Austrag. Das am 11. März in Berlin zum Austrag...

Das am 11. März in Berlin zum Austrag. Das am 11. März in Berlin zum Austrag...

Das am 11. März in Berlin zum Austrag. Das am 11. März in Berlin zum Austrag...

Das am 11. März in Berlin zum Austrag. Das am 11. März in Berlin zum Austrag...

Das am 11. März in Berlin zum Austrag. Das am 11. März in Berlin zum Austrag...

Das am 11. März in Berlin zum Austrag. Das am 11. März in Berlin zum Austrag...

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off, containing various notices and advertisements.



Kommt es ein Tage höher und misstelt einer Kanone den Versuch durchzumachen.

Er läßt den Kopf saumen und harret vor sich hin in die schlafende, schimmernde Nacht. Ein feines Säulen riefen zwischen den dunklen Stämmen dahin. Wandmalereien riefen es glänzend von schwebenden Höhen. Ueber ihm glänzt das Gefirnische des Himmels.

Wet der Kreuzung, wo die Straße ins Tal fällt, hält Nade das Pferd fest an. Da lesen sie jetzt in der letzten Stille und wissen keinen Weg und keinen Ausweg.

„Ich habe ausgetrunken“, sagt Nade vor sich hin und schließt die Augen. Das Pferd hat gewendet und mit dem Schlitzen. Weshalb hat es, denkt das Pferd fest und folgt dem Schlitzen. Nade schreit hoch. Was, sagt er, ist das Schlitzen. Langsam fährt er zurück. Neue plötzliche, daß er nicht gewartet, daß er dortselbst im Stich gelassen hat.

Er kommt wieder zum Lammensfuß und findet alles dunkel und still. In einigen Zimmern oben brennt noch Licht. Der Bernadiner schlafend an. Zu spät. Das tolle Fest ist zu Ende.

Die Stille ist nicht. Menschen schlafen. Menschen wachen. Menschen liegen in Träumen. Nur das Rätel ist ewig wach.

Und die Zeit ist zu Wanderstille. Nade fährt nach Hause. Und im Gipfel ist alles ruhig und von Schlaf überfallen. Er spannt aus, läßt den Schlitzen ziehen und bringt das Pferd fest in den Stall.

„Nix, wie sonderbar ist das alles.“ Er kommt zurück und wird durch die hintere Tür ins Haus hinaus. Da sieht er seine Hände im Schnee stehen; nebenan die Stämme. Nade denkt nicht, er ist nicht zu erschrecken; noch sollte er denken.

Er schnallt an, nimmt die Stöße und steigt noch eine Weile stehen. Zum Klumpen geballt, wuchtet das alte Zeug in der Nacht. Ich bin ja in meiner Sportluft, denkt er.

**Baby-Pflege** u. Wochensachen  
**Gummi-Bieder** Artikel

noch; Stiefel und Stöfen, Holzwecker und Windlade, und Waage.

Hundertfach ist es übrigens, witzig wunderbar. Unmöglich kann ich schlafen, denkt er in aufwärtiger Pose. Dann steht er ab, durch den erstarrten, finsternen Schnee. Witten in die mancherlei Nacht hinein geht Nade.

Ueber ihm bläuen noch die vielen Sterne, es ist ein wunderbarstes Glimmen am Himmel. Kommt nicht schon etwas Licht von Osten? Ist am Ende der Morgen schon im Aufbruchdämmern?

Er geht im Schritt in ein schaumiges Ganglammtempo über. So gewinnt er stetig an Höhe und kommt bald in den schneeversponnenen Schwad. Außerdem ist mit das Wädel fürchterlich gleichgültig; er bin schließlich nicht auf der Welt, um auf die unterirdischen Gassen aufzusuchen.

Imgehör einem ist die Wildernacht. Manchmal werden verborgene Stimmen laut. Die Stämme sind lebendig. Die Stämme sind Gefühle und scheinen mit angehaltenem Atem zu lauern. Manchmal rufen die Stämme, mitten aus dem Schlaf heraus.

Ober fährt seine Spur. Der Schnee liegt hoch und unermüdlich, er ist wie Sand und Schnee; man kann nicht in diesen Schnee sinken. Man könnte schlafen in diesem Schnee.

Schranköffner und Weppandell. Vermummte Gestalt; fremdes Wesen auf den Vaten.

Alle hinter ihr her, als ob sie aus dem Panoptikum entzogen wäre. Und läuft St., daß man die Gängelhand nicht mehr los wird. Da-da-da! Steht auf den Gängelbrettern wie die Großmutter auf Stelzen. Oh, ha-ha-ha!

Immer weiter durch den Wald gehen. Es ist wahrhaftig schon grau zwischen den Stämmen. Wieder um eine Nacht um die Ohren geschlagen. Schwarzer Weitzer, daß sie einmal zu mir gelangt; an meine Zeit, schwarzer Weitzer. So und nicht anders hat sie gesagt. Oh, den tiefsten Pappageier über das Gedächtnis!

Er gewinnt die freie Nüchtung und spurt, von einem formlosen Drang befehen, nach dem jenseitigen Gang hinüber, der zur alten Dütte führt. Außerdem lauert ein Mannsbild im Verborgenen. Werkmittel, der Freund muß das sein, der sich verhält; ha-ha, ha-ha, ha-ha! Die Dütte ist verriegelt wie ein Gürtelband. Am Ende steht er nachts zu ihr durchs Fenster, alles möglich.

Noch ist das Mistfeld nicht klar, es ist dümmelig und grau und schattenerhängen. Nachts durch Fenster zeigen, das würde gerade nur Kommt zum Nade schreibt den Gang an und kommt zum festen Mann. Durch die im Sommer der Gleichheit Nade bleibt stehen, denn es liegt plötzlich etwas Unersätliches in der Luft. Jenseitigen Ereignis kommt ihm entgegen.

Da lag es lautlos und wie ein getriebenes Wesen an ihm vorüber.

In einer grauen Wolfe von Schnee, magisch bewegt, ein unheimlicher Schatten, so verschwindet das Geheiß in der Tiefe.

Dalb erharrt recht Nade. Was es ein Traum, ein Zwiegespräch der Dütte? Das er zweiwel Welt gerufen?

Er setzt sich an den Tisch und belastet prüfend seinen Mann. Ist es im Sommer der Gleichheit, er träumt nicht. So kann kein Mensch träumen.

Was ist denn geschehen? Er steigt die enge Treppe hinauf und sieht im sahlen Orka des heraufkommenden Morgens die frische Spur.

Ein prächtiges Zierp. Eng, ausgeglichene, beherzt. Bombenhand. Was der Söße, der nicht flüchtigen Mann. Durch die im Sommer der Gleichheit, er träumt nicht. So kann kein Mensch träumen.

Lod und Regenrad! Im Schuß über den Weißfang; unten wieder einige Stämme; dann in den Wald hinein. Eine halbflechte Spur.

„Bin ich vertriebt?“ sagt Nade laut vor sich hin. Er wendet den Kopf und blickt sich im Freie an. Im Augenblick der Wädel fährt es sich zu. Leichter Schwind kommt auf.

Nade, ein freieser Wolf mit einer glänzenden Seite wieder auf die Spur. Nade, die Spur führt in abenteuervoll zu werden.

Nadageht alle Schritte ist fast langsam gefahren; da ist wohl schon viele Wochen lang kein Mensch mehr oben gewesen. Dort ist das Paradies der Mäule.

Die gefirnische Spur nun fährt zur Dütte. Wenn deren Nacht ausgenommen, folgt er den lodenden Fährten.

(Fortsetzung folgt.)

**Seitere Moment-Aufnahmen**



„Es hat sehr schön geäußert. Ich bin sehr froh, daß ich in diesem Talent zum Schriftsteller habe.“

„Denn haben Sie natürlich aufgehört zu schreiben?“

„Nein — da war ich schon zu beruflich!“

**Familien-Anzeigen**

Am Dienstag früh entschied nach kurzem Krankenlager unser lieber Onkel, der **Mühlenbesitzer Friedrich Zehle** im Ostrau (Kreis Bitterfeld), im 87. Lebensjahre, Ostrau, den 9. Februar 1937

Die trauernden Hinterbliebenen  
M. Zehle, Halle a. S.  
W. Menckhe, Reideburg  
H. v. Amshaus, Thaldorf

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 12. Februar, 14 Uhr, von der Friedhofskapelle Ostrau statt. (H)

Am 8. Februar verschied unser lieber Mutter, Schwägerin, Großmutter, Frau **Henriette Wernicke** im Alter von 74 Jahren.

In tiefer Trauer  
Die Hinterbliebenen.

Beerdigung Donnerstag, den 11. Februar, um 10 Uhr, Kapelle des Südriedhofes.

Für die junge Anteilnahme bei dem Hinscheiden unserer herzensguten Mutter sagen wir herzlich unseren herzlichsten Dank.

Halle a. S., Dossauer Straße 6  
**Gustav Löncker und Kinder.**

Die Beerdigung der Urne findet am Sonntag, dem 13. Februar, 11 Uhr, von dem Gertraudfriedhofe statt.

**BRUNO PARIS**

Größe Vorteile für die Hausfrau durch die praktischen **Küchen**

die man schon zu ganz niedrigen Preisen bei Bruno Paris findet

92.- 132.- 153.- 172.- 182.- 212.- 242.- 252.-

Anschluss alle Haushaltsgegenstände

Kl. Ulrichstr. 2 bis Dampstr. 9

**Mandarte** von **Wittl**

Ver-schiedenes

**Rosenblätter** für die Feiern und Hochzeiten

**Vervielfältiger** für die Feiern und Hochzeiten

**Stuhlrühr** für die Feiern und Hochzeiten

**Korb-Lühr** für die Feiern und Hochzeiten

**Prellwerk u. pul** für die Feiern und Hochzeiten

**Unterzüge** für die Feiern und Hochzeiten

**Ausstellung „Blut und Rasse“**

im Stadthaus, Marktplatz 2, Halle

Seit 10. Februar 1937

12. Februar 1937

13. Februar 1937

14. Februar 1937

15. Februar 1937

16. Februar 1937

17. Februar 1937

18. Februar 1937

19. Februar 1937

20. Februar 1937

21. Februar 1937

22. Februar 1937

23. Februar 1937

24. Februar 1937

25. Februar 1937

26. Februar 1937

27. Februar 1937

28. Februar 1937

29. Februar 1937

30. Februar 1937

Am 8. Februar 1937 verschied plötzlich und unerwartet unsere treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Frau **Anna Baumgarten geb. Pilz** im 68. Lebensjahre.

In Namen der trauernden Hinterbliebenen  
**Georg Baumgarten**

Halle, Barbarastr. 1 und Wegscheiderstr. 7, den 10. Februar 1937.

Die Trauerfeier findet am 12. Februar 1937, 10 Uhr, in der kleinen Kapelle des Gertraudfriedhofes statt. Früh zugedachte Kranzspenden erbitten an Beerdigungsanstalt K. Thielicke, Gr. Steinstr. 3

**Enghlisches**

Die Behausung der Urne findet am Sonntag, dem 13. Februar, 11 Uhr, von dem Gertraudfriedhofe statt.

**Enghlisches**

Die Behausung der Urne findet am Sonntag, dem 13. Februar, 11 Uhr, von dem Gertraudfriedhofe statt.

**Enghlisches**

Die Behausung der Urne findet am Sonntag, dem 13. Februar, 11 Uhr, von dem Gertraudfriedhofe statt.

**Enghlisches**

Die Behausung der Urne findet am Sonntag, dem 13. Februar, 11 Uhr, von dem Gertraudfriedhofe statt.

**Enghlisches**

Die Behausung der Urne findet am Sonntag, dem 13. Februar, 11 Uhr, von dem Gertraudfriedhofe statt.

**Enghlisches**

Die Behausung der Urne findet am Sonntag, dem 13. Februar, 11 Uhr, von dem Gertraudfriedhofe statt.

**Enghlisches**

Die Behausung der Urne findet am Sonntag, dem 13. Februar, 11 Uhr, von dem Gertraudfriedhofe statt.

**Enghlisches**

Die Behausung der Urne findet am Sonntag, dem 13. Februar, 11 Uhr, von dem Gertraudfriedhofe statt.

Am 8. Februar verschied nach kurzem, schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere stets treusorgende Mutter **Emma Barth geb. Maas**

In tiefer Trauer:  
**Fritz Barth und Kinder**  
**Maria Barth**  
**Käthe Friedrich geb. Barth**

Halle, den 10. Februar 1937  
Reideburger Straße 7.

Die Trauerfeier zur Einäscherung findet Freitag, den 12. Februar 1937, 15 Uhr, in der kleinen Kapelle des Gertraudfriedhofes statt.

**Enghlisches**

Die Behausung der Urne findet am Sonntag, dem 13. Februar, 11 Uhr, von dem Gertraudfriedhofe statt.

**Enghlisches**

Die Behausung der Urne findet am Sonntag, dem 13. Februar, 11 Uhr, von dem Gertraudfriedhofe statt.

**Enghlisches**

Die Behausung der Urne findet am Sonntag, dem 13. Februar, 11 Uhr, von dem Gertraudfriedhofe statt.

**Enghlisches**

Die Behausung der Urne findet am Sonntag, dem 13. Februar, 11 Uhr, von dem Gertraudfriedhofe statt.

**Enghlisches**

Die Behausung der Urne findet am Sonntag, dem 13. Februar, 11 Uhr, von dem Gertraudfriedhofe statt.

**Enghlisches**

Die Behausung der Urne findet am Sonntag, dem 13. Februar, 11 Uhr, von dem Gertraudfriedhofe statt.

**Enghlisches**

Die Behausung der Urne findet am Sonntag, dem 13. Februar, 11 Uhr, von dem Gertraudfriedhofe statt.

**Enghlisches**

Die Behausung der Urne findet am Sonntag, dem 13. Februar, 11 Uhr, von dem Gertraudfriedhofe statt.

Für die zahlreichen und wohlthunenden Beweise herzlicher Anteilnahme beim Hinscheiden unserer unvergleichlichen schlafenen sagen wir hiermit allen unseren innigsten Dank.

In Namen der Hinterbliebenen  
**Hugo Weickart**

Halle-Saale, im Februar 1937.

**Enghlisches**

Die Behausung der Urne findet am Sonntag, dem 13. Februar, 11 Uhr, von dem Gertraudfriedhofe statt.

**Enghlisches**

Die Behausung der Urne findet am Sonntag, dem 13. Februar, 11 Uhr, von dem Gertraudfriedhofe statt.

**Enghlisches**

Die Behausung der Urne findet am Sonntag, dem 13. Februar, 11 Uhr, von dem Gertraudfriedhofe statt.

**Enghlisches**

Die Behausung der Urne findet am Sonntag, dem 13. Februar, 11 Uhr, von dem Gertraudfriedhofe statt.

**Enghlisches**

Die Behausung der Urne findet am Sonntag, dem 13. Februar, 11 Uhr, von dem Gertraudfriedhofe statt.

**Enghlisches**

Die Behausung der Urne findet am Sonntag, dem 13. Februar, 11 Uhr, von dem Gertraudfriedhofe statt.

**Enghlisches**

Die Behausung der Urne findet am Sonntag, dem 13. Februar, 11 Uhr, von dem Gertraudfriedhofe statt.

**Enghlisches**

Die Behausung der Urne findet am Sonntag, dem 13. Februar, 11 Uhr, von dem Gertraudfriedhofe statt.

**Alle Familien-Anzeigen in der Halleschen Nachrichten!**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt  
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-193702107/fragment/page=0012

**Staatliche Lotterie-Einnahmer**

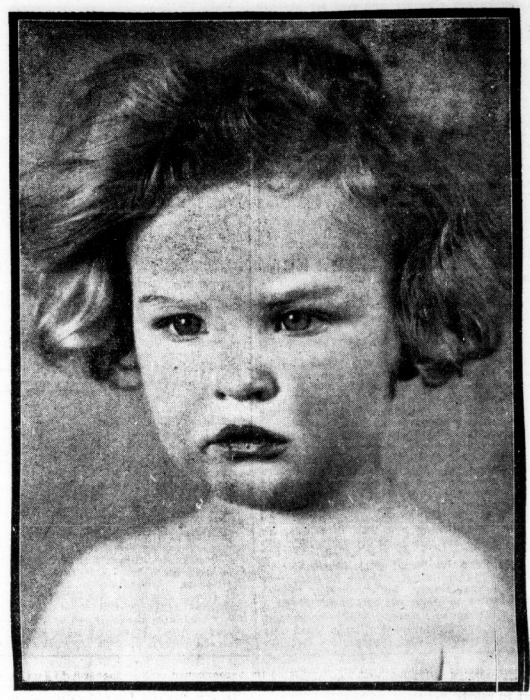
Kümmel Schulze  
Leipzig Str. 16  
Bräckerstr. 3  
Arndt-Str. 16  
Leipzig Str. 33  
Gr. Steinstr. 14  
Rannischstr. 10

## Das gülden Ringelein

Die Geschichte unseres Ehesymbols / Von R. Th. Graf von Schlieben

Der einiger Zeit hat die Deutsche Gesellschaft für Familienkunde die in den letzten Jahren...  
Der Herr durch die weißen Stellen ihres Haukes...  
Die Jahre umfließt in dauernder Wiederkehr die Zeit...

den germanischen Gauen setzte der Gebrauch der Ringe als Ehes- und Ehe-Ring im allgemeinen erst mit der Einführung des Christentums ein...  
Der Herr durch die weißen Stellen ihres Haukes...  
Die Jahre umfließt in dauernder Wiederkehr die Zeit...



Sie wundert sich

Photo Jutta Selle (Deiße M.)

## Brautleute

Aus einem siebenbürgisch-sächsischen Städtchen

Der an einem klaren Januar- oder Februar-Tag zur Zeit des Wochenmarktes durch die beschneiten Straßen eines norddeutschen Städtchens geht...  
Er hat zwei junge Mädchen mit sich...  
Das Brautpaar wird auf seinem Gang durch die Stadt...

Das Brautpaar wird auf seinem Gang durch die Stadt von zwei Frauen, ihren Mägden, begleitet...  
Sie beladen sich auch selbst beim Einkauf mit den Waren...  
Das Brautpaar wird auf seinem Gang durch die Stadt...

## Erinnerungen

Zwei Briefe / Von Renate Sylvester

„Weißt Du noch? — Gewiss alles, doch nie verflinnt, solange Menschen leben, werden...  
Erinnerst Du Dich jener Sommerzeit? Wir waren einst recht vertraut...  
Weißt Du noch? — Gewiss alles, doch nie verflinnt, solange Menschen leben, werden...“

Manchmal scheint es, als habe ich alles vergessen! Es ist noch nicht so lange her, daß Du mich fragtest, ob ich mich lebend mit Dir zusammen leben möchte...  
Weißt Du noch nicht am Ziel, wir sind noch nicht Mann und Frau...  
Manchmal scheint es, als habe ich alles vergessen! Es ist noch nicht so lange her, daß Du mich fragtest, ob ich mich lebend mit Dir zusammen leben möchte...“

„Ich habe viele Briefe an Dich geschrieben, Renate, und sie sind dann in den Kamin gebrandet! Ich würde, ob ich könnte, Dich lieb haben...  
Du bist in allem recht, Renate, aber eines habe ich zu verzeihen: Du hast mich nicht geliebt!...  
Ich habe viele Briefe an Dich geschrieben, Renate, und sie sind dann in den Kamin gebrandet! Ich würde, ob ich könnte, Dich lieb haben...“

„Ich habe viele Briefe an Dich geschrieben, Renate, und sie sind dann in den Kamin gebrandet! Ich würde, ob ich könnte, Dich lieb haben...  
Du bist in allem recht, Renate, aber eines habe ich zu verzeihen: Du hast mich nicht geliebt!...  
Ich habe viele Briefe an Dich geschrieben, Renate, und sie sind dann in den Kamin gebrandet! Ich würde, ob ich könnte, Dich lieb haben...“

„Ich habe viele Briefe an Dich geschrieben, Renate, und sie sind dann in den Kamin gebrandet! Ich würde, ob ich könnte, Dich lieb haben...  
Du bist in allem recht, Renate, aber eines habe ich zu verzeihen: Du hast mich nicht geliebt!...  
Ich habe viele Briefe an Dich geschrieben, Renate, und sie sind dann in den Kamin gebrandet! Ich würde, ob ich könnte, Dich lieb haben...“

## Was wirst du tun?

Von Grete Friedrich-Heitheck

„Was wirst du tun, wenn du an meiner Stelle wärdest? Würdest du nicht schon oft gefragt worden haben, was wir uns dann nicht bemüht, so klar und eindringlich wie möglich dem anderen auseinanderzusetzen, was wir an seiner Stelle tun würden? Und wenn wir uns darüber, der Frage würde über unsere ungenügenden und ungemessenen Platz hochgereicht sein und ihn umgehend besetzen, so haben wir uns unter Überlassung gefügt...“

**Familien-Drucksachen!**  
Buchdruckerei der Hallischen Nachrichten  
Halle (Saale), Große Ulrichstraße 16

**Gezen graue Haare** — das kombinierete Haarwuchsregulator (Entrapal) gibt den Haaren die ehemalige Farbe wieder. **ENTRUPAL** — **ENTRUPAL** — **ENTRUPAL**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt  
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-193702107/fragment/page=0013



# An der Schwelle des Glücks

## Filmkomparinnen hinter den Kulissen

Sie sitzen in der Dämmerung der Kulissen und warten. Sie warten in Uniformen oder im Frack, in Ballkleidern oder Strahlenkleidern, in Jagdplüschmänteln, in Straßenkleidern oder Reitmänteln. Sie warten auf das Licht der Scheinwerfer, das sie für ihre Bestimmung erweckt. Sie warten auf den Ruf des Aufnahmeleiters, der sie in die vordere oder hintere Reihe legt oder stellt, und eigentlich stehen sie in jeder Minute ihres Tages an der Schwelle des Glücks.

Denn wer hätte es nicht schon gefühlt, wer nicht gehört oder gar selbst erlebt, daß der Blick des Regisseurs den einen oder anderen Kollegen über dies oder jenes Mädchen mit den Garbentönen oder dem Porzellanweiß gerade für eine Stelle, für einen kurzen Satz dringender braucht? Und das ist dann ein kleiner, wenn auch nur ganz kleiner, aber doch immerhin ein Schritt über die Schwelle des Glücks, der für den Komparien eine Möglichkeit bedeutet — der erste Schritt zur Erfüllung der großen Sehnsucht nach Ruhm.

Die goldenen Zeiten der Filmindustriestaube sind vorbei. Die Filmgesellschaften arbeiten nicht mehr mit so großer Komparien-Gesellschaft, Ballfälle, Gefäßstücke, Schmuckstücke, so heißen die Schaupläze der Filme, für die man heute noch Komparieren benötigt. Während früher der Aufnahmeleiter fast 500 Geleitensfrauen, 300 oder burschliche Mütter noch demagogischem Zusammenhalt von Arbeitsmännern befehlt, bedeuten heute schon 50 oder höchstens 60 Frauenanforderungen.

Und können müssen sie heute auch etwas! In jedem Lebensstadium müssen sie an Dummheit, die Herren und Damen der Komparieren. Sie müssen wissen, wie es früher bei Dose anging, für die vielen Doppelentwürfe. Ferner müssen sie Summe essen können und möglichst eßt als „Gelegentlich“ aus dem Rast an essen verstehen. Alle Eigenschaften des angenehmen Lebens müssen sie beherrschen. Schauspieler müssen nun mallich Vorher spielen, ein klarer Charakter-ben Gedacht genießlich zu schlaffen

müssen und Best trinken, als wären sie gar kein anderes Getränk genommen.

Sie arbeiten an sich, die Herren und Damen der deutschen Komparieren. Sie üben sich auf diesen oder jenen Tag ein, der gerade besonders wichtig ist. Nicht, daß der Komparien an dem Vorkommern, dem allgemeinen „Mitarbeiter-Mitarbeiter“, dem Internationalität gerant hat, mit Verhören lütelten können ist die große Mühsal. In der Dämmerung der Kulissen kann man sie beobachten, die Filmarbeiter, wie sie in den Aufnahmeplätzen ihre französischen und englischen Sentimente aufbringen. Da sitzen sie in all ihrer geistlichen Pracht in den Räumlichkeiten, die Herren und Damen von irgend-einem Dorettenhofstaat, und hören sich Köstchen ab. Und hin und wieder ist einer awigen ihnen, der gar nicht fiktionalisiert wird, der zu Dummheit in seiner Uniform, und der sich wirklich erinnern kann, wie es heute so geht, und wie man eine Parade kommandiert.

Denn für Dose ist an einem Stengel vorüberfliegt, kann man sie einen Augenblick davon verwirren lassen. Sie reden sich in ihren Kostümen, sie erwarten gleichsam und halten eine kurze Zwischenpause mit ihrer Bergangeheit, in der sie die Herren und Damen vom Dose nicht nur zu spielen brauchen...

Denn sie der Ruf des Aufnahmeleiters erreicht, müssen sie sich unter die neuen Kollegen ... und warten mit ihnen auf das Licht der Scheinwerfer, das sie für ihre Bestimmung erweckt, werden. Nicht, daß sie Regisseur, der sie herausholt aus der „Rolle“ ... und sie stehen mit ihnen an der Schwelle des Glücks.

Denn wer hätte es nicht schon gefühlt, wer es nicht schon gefühlt, daß die große Sehnsucht nach Erfolg, der Frauente Dummheit die Hoffnung, die leicht auch einmal „Liefenarok“ in den Seitungen an prägen ... ganz groß zu verdienen wie jene, die ... wie es heißt ... aus einmal hier gehen, hier stehen, wo sie stehen ... an der Schwelle des Glücks. H. H.

## Der Geh-Sport

Es gibt für viele Arten von Sport und Gummibei- und es ist nicht so ungewöhnlich, sie auszuüben. Denn die den Gehsport? Gehsport wußt man nicht die gewöhnliche lässige Gangart, die ein- einfaches, wenn wir durch die Straßen pendeln am mal hier, mal dort beobachten, um die Gehsport auszuüben zu verstehen. Wenn ich meine den Gehsport den man mit einer guten Wirkung willen einen gekrafteten, energiegelassen Gang, bei dem der ganze Körper mit an der Bewegung teilnimmt; was man am besten in der freien Natur ausüben.

Das ist kein Sport, der sich nur bei höherer Belter ausüben läßt. Da wird der größten Nutzen von diesem Dauer-Sportarten haben, wenn die sie bei der unallgemein Verteilung unternehm vorausgesetzt, daß Kleidung und Schuhwerk dem entsprechend sind. Kalte, Schuhe, Wind und Regen werden keinen Schaden tun, im Gegenteil, man einem solchen Gang wirkt es mit roten Wangen, erstiftem Blut und teilweisem Schwitzen beim feben.

Es versteht sich von selbst, daß man im Gehsport etwas vorwärts sein will. Aber wenn man langsam beginnt und die Gänge allmählich länger werden läßt, wird man es bald erreichen, viele Vorteile neben zu können, ohne zu ermüden.

denste, und es darf uns nicht befremden, wenn wir seinbar vergesslich gewirkt haben. Es wird sich am Ende doch erweisen, ob uns der andere braucht, auch wenn er zu wirbzischen scheint. Will ein wenig Rücksicht und Selbstverleugung können wir den Kameraden besser unterstützen, als mit fingen Worschlagen und folgenschweren Verhärdenberwerbungen. Denn wer von uns darf behaupten, daß er eine so schli die Meinung habe? Sowohl Kritik wie Beratung eines Falles sind objektiv; was wir für richtig halten, steht der andere als bedürftig ab. Aber wir leben — gleichzeitig als höchsten Stellen — die Gewissen, das wir getraut betrogen dürfen. Und wenn wir dem anderen zahn, seiner inneren Stimme zu gehorchen, lo haben wir ihn auf den allein richtigen Weg gelenkt.

## Frau im Beruf

Die Reichsfrauenführerin über die berufstätige Frau

In einer Unterredung, die sie von der Deutschen Reichsfrauenführerin herausgabene Zeitungs „Die Frau am Werk“ veröffentlicht, äußert sich die Reichsfrauenführerin und Leiterin des Frauenamtes der Deutschen Reichsfrauen, Frau Schaub-Kint, über die beruflichen Tätigkeitsmöglichkeiten der Frau:

Im Gesamtleben unserer Nation stellt die Stellung berufstätiger Frauen heute einen unentschiedenen und bedeutenden Beitrag dar. — Wir machen immer wieder die Erfahrung, daß gerade Frauen, die aus irgendwelchen Gründen auf eine Gleichstellung verzichten mußten, dann in ihrem Beruf Hervorragendes leisten, denn sie haben ihren Beruf ja nicht als etwas Vorübergehendes an, sondern machen ihn zum Inhalt ihres Lebens.

Ich habe eine große Hochachtung vor den unermüdeten arbeitenden deutschen Frauen, die — vielfach aus der Kriegsgeneration kommend — heute im Arbeitsleben stehen und die Stellungsfähigkeit der Frau auch im Berufsleben erweitern...

Ich bin grundsätzlich gegen die Festlegung sogenannter Frauenberufe lediglich nach der Erwägung, ob sie etwas mit Handwerksmäßigkeit oder Zosalarbeit zu tun haben. Denn hätte doch a B. die Beschäftigung einer sogenannten Frauenberufe und die Zensurprüfungen dagegen nicht. In Wirklichkeit ist aber die stürmisch anwachsende Arbeit der Wofra-Frauen viel unruhlicher als diejenige einer Zensurprüfungen, denn mit entscheidend dafür, ob ein Beruf als Frauenberufe bezeichnet werden kann, ist neben der sonstigen Eignung das Maß der erforderlichen Schulbildung. Und damit verbunden ist mein Grundhals für die Frauenberufstätigkeit: Niemand darf auf die Dauer etwas vorzählende Arbeit zur Ausübung von Kräften führen, die dem Organismus und der Seele der Frau nicht entziehen.

Auch die Frau im Beruf wird immer lösante Frau bleiben können, solange die ihr innewohnende Kraft die Arbeitsleistung bestimmt, d. h. solange Kraft und Arbeit in Harmonie auseinander stehen. Die Frau hat, um nur einige Beispiele zu nennen, in dem Arbeit- und Berufsleben schon längst ihre ideale Auffassungsgabe, ihre Genauigkeit, ihre Zu-

verlässigkeit und ihre Anpassungsfähigkeit für bestimmte Tätigkeiten erweisen. Die Geschicklichkeit ihrer Hände ist bei den einzelnen Berufstätigen in den der Industrie durch Männerhände gar nicht zu erleben. In den geistlichen Berufen aber hat die Frau etwa als Lehrerin, als Kerstin, als Juristin gerade durch ihre besondern feinsten Anlagen eine unerschöpfliche Bedeutung und eine Bestimmung, die gerade sie als Frau angeht.

Ich meine also, daß es wohl Berufe gibt, die der Frauigen Eignung bedürfen und insbesondere auch bei der Frauenberufstätigkeit zu bestimmen, falls oder bestimmen die Berufe, die auf handwerksmäßigen, künstlerischen und wissenschaftlichen Gebieten liegen, damit die ausübende, d. h. die als greisenbe berufliche Berufstätigkeit der Frau. Es ist vielmehr durchaus denkbar, daß sich hin und wieder einzelne Frauen a. B. für pflegerische Berufe gar nicht eignen, aber in irgendeinem anderen Be-

## Wandernde Gesellen

Die deutsche Gesellenwanderung! — und damit ist auch für die Frau der alte Dreifach des deutschen Wandervers Mütter — Welle — Regelung — in seiner Geschicklichkeit herausgestellt, werden. Nicht, daß ein — Jünes des Berufsstandes meistlicher Gesellen, am 1. Februar in Kraft getreten, bezieht darin, den Geschickstreis der Gesellen in lach-die Gesellen und allgemeine Wanderer umzuverteilen, über das Besondere an anderer Arbeitstehen zu ermöglichen, die Enderbeit und Vielfältigkeit in der Ausübung des Berufs zu heinern, damit das letzte Ziel dieser Maßnahme verwirklicht wird, die schön-

st Vorworgendes leiten auf Grund ganz besondern handwerklicher oder geistiger Begabung und wofür, indem ihre frantische Gattung vollendet bewahren.“

# KOSTÜM ODER MANTEL

für den Frühjahrspaziergang



- Die Passe zu diesem Mantel ist aus dunklerem Samt, die Innenseite aus hellere. Die Passe ist im Brustverwendbar und wirkt überall sehr angenehm. Die neuartigen Ärmel passen sich dem Arm sehr bequem an. Erforderlich für Größe 0: etwa 2,65 m Stoff 140 cm breit; für Größe I: etwa 0,45 m mehr; für Größe II: etwa 0,60 m mehr.
- Hier ist der moderne Sport- und Reitanthel aus weinrotem Wollstoff. Er wird auf Mitte geschlossen und wirkt mit runden Kragen und Kulearmen sehr leicht und schön. Größe aufgesetzte Taschen. Erforderlich für Größe I: etwa 3,10 m Stoff 130 cm breit; für Größe II: etwa 0,60 m mehr.
- Eine sehr gute Figur erhalten Sie in diesem hellen Wollstoff mit dunklerem Stoppere. Die neue Linie des hinteren geschlossenen Schloßes, nur mit Taille mit Chignon, ist hübsch und kleidend. Die neuen hellen Wollstoffe mit farbigen Noppen eignen sich für dieses Modell. Erf. für Gr. II: etwa 3,25 m Stoff 140 cm breit; für Größe 0: etwa 0,60 m mehr.
- Kostüm mit langen glöckchen Jacken wird man in der kommenden Saison viel sehen. Unser dämmerndes Modell aus dunkelblauem Wollstoff ist mit Trese eingetaucht. Im Rücken sorgen eingetauchte Tauborte für eine bequeme Line. Erforderlich für Größe I: etwa 3,10 m Stoff, 130 cm breit liegend; für Größe II: etwa 0,60 m mehr.
- Jugendliches Kostüm aus beige-braunem Wollstoff mit dunkelblauem Stoppere. Die neue Linie des hinteren geschlossenen Schloßes, nur mit Taille mit Chignon, ist hübsch und kleidend. Die neuen hellen Wollstoffe mit farbigen Noppen eignen sich für dieses Modell. Erf. für Gr. II: etwa 3,25 m Stoff 140 cm breit; für Größe 0: etwa 0,60 m mehr.



Die wichtige Frage — Mantel oder Kostüm — wird zu Beginn jeder neuen Saison aktuell. Denn nur in den seltensten Fällen werden diese beiden Standardbestandteile der Garderobe gleichzeitig angeschafft. Prüfen Sie sorgfältig, was zunächst ersetzt werden muß, bedenken Sie, daß ein Straßenanzug wieder mehrere Jahre getragen werden soll, überlegen Sie ganz genau, daß gerade ein Mantel oder Kostüm in Ihre vorhandene Garderobe passen muß. Es wäre Verschwendung, gerade hier altzuseh zu sparen. Wählen Sie einen soliden Stoff, kaufen Sie gute Zutaten, legen Sie den allergrößten Wert auf die Verarbeitung und auf tadellosen Sitz. Dann besitzen Sie ein Stück, an dem Sie lange Ihre Freude haben werden — sei es Kostüm oder Mantel.

**W.E. Wolmer** Große Sämtliche Schneidereiartikel Kleider- und Seidenstoffe  
Ulrichstr. 6-10 Geesf. 1769 Schnittmuster.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-193702107/fragment/page=0014 DFG